

# MENNO

*informiert*

Dezember 2021  
Ausgabe Nr. 12



Weihnachtsmarkt  
*Loma Plata*

# INHALT

<b>Themen</b>	<b>Seite</b>
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	5
Informationen aus der Zentralverwaltung...6	
<b>Informationen von der CCH Ltda.</b>	
Gründung der Kooperative.....	8
Rückblick vom Geschäftsführer der CCH.....	9
Serie: Bezirksvorstellung Zentral-Bezirk.....	10
Betrieb Sistemas .....	12
ECOP Las Palmas.....	14
Ausschreibung .....	15
<b>Landwirtschaft in der Kolonie Menno</b>	
Informationen SAP.....	16-17
Abteilung Tiergesundheit .....	18
Abteilung Milchproduktion.....	19
<b>Informationen von der ACCHK</b>	
Rückblick vom Geschäftsführer de ACCHK...21	
Nachbarschaftskooperation .....	22
Expo Vacaciones .....	23
Krankenpflegefakultät.....	24
Aktionstag.....	25
Erziehungswesen .....	25-27
Musikschule.....	28
Nachgefragt .....	29
Wegebau .....	30
Serie: Geschehen rund um das Sozialamt .....	31-32
Buchvorstellungen Librería .....	33
Radio FM Loma Plata.....	34
<b>Interkoloniale Beiträge</b>	
IFL.....	35
CFHN .....	37
CFP .....	38
Pioners del Chaco.....	40
Ex-Oberschulzentreffen .....	43
Nachrichten aus der ASCIM .....	43
IDEAGRO.....	44
Carmela Peralta .....	45
<b>Verschiedenes</b>	
Serie: Weißt du noch, früher?.....	46
Weihnachten mit Hoffnung.....	46
Freiwillige Feuerwehr Loma Plata .....	48
Freiwillige Feuerwehr Paratodo .....	49
Paseo Aniversario .....	50
Weihnachtsmärkte in Menno.....	51-53
Bürgersteige in Loma Plata.....	54
Serie: Mennonitische Nachnamen.....	55
Erinnerungen an Jacob N. Giesbrecht .....	56
Standesamt.....	58
Anzeige .....	58
Spielplan MENEFEPA Jugend 2022 .....	59
Durchschnittspreise .....	6

**Umschlaggestaltung:**

Tapa: Weihnachtsmarkt - MKT

Contratapa: Vor 100 Jahren

MENNO informiert online:

www.chortitzer.com.py unter Newsletter

**Redaktionsschluss:****20. Januar 2022**

# Editorial

## Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

*„Jesus kam auf diese Welt, damit wir HOFFNUNG haben.“*

Christina Vinson

Und wieder ist ein Jahr verflossen. Mit vielen Fragen und Unsicherheiten begannen wir das Jahr 2021, aber auch mit einer großen Portion Hoffnung auf mehr Normalität, Stabilität und ein Ende der Pandemie, sowie auch der anhaltenden Dürre.

In manchen Bereichen ist die Normalität zum großen Teil wieder eingekehrt, was besonders im Erziehungssektor von äußerst großem Wert war. Auch die Wirtschaft hat sich zum großen Teil gut erholt, obwohl in etlichen Regionen immer noch ein großer Regen fehlt, um die Wasserreserven aufzufüllen.

Die Menschen haben mehr Bewegungsfreiraum ... und doch hat sich für sehr viele Familien das Leben in diesem Jahr radikal verändert. Viele werden in den Weihnachtsfeiertagen besonders schmerzlich ihre Lieben vermissen, die nicht mehr da sind. Andere sind mittendrin in persönlichen, gesundheitlichen, familiären oder wirtschaftlichen Krisen. Die Dezembertage, ausgefüllt mit Programmen, Aktivitäten, Lichterglanz und Feststimmung lassen Leid und Einsamkeit oft noch schmerzlicher werden. Wie tröstlich ist es da zu wissen, dass unsere Freude und unser innerer Friede in Gott ruhen und nicht von äußeren Umständen abhängen müssen, und dass unsere HOFFNUNG IMMANUEL heißt.

Monika Minder sagt so schön: *„Der Zauber der Hoffnung kennt unendlich viele Lichter, die sich nicht löschen lassen.“* Ich wünsche mir, dass in dieser Weihnachtszeit ein JEDER über all den Lichterglanz und über sich selber hinaus blicken und -denken kann, seine Mitmenschen wahrnehmen und für andere ein Hoffnungslicht sein kann. Dazu braucht es keiner kostspieligen, heldenhaften Taten. Das Geheimnis liegt so oft in den kleinen Dingen des Alltags, wir müssen nur die Augen dafür öffnen. Daher: *„Erleuchte die Welt mit deinem Mitgefühl und deiner Freundlichkeit.“* (unbekannt)

In dieser Ausgabe lesen Sie unter anderem über die Schulabschlüsse der Colegios und der gemeinsamen interkolonialen Institutionen, Berichte aus den Betrieben der CCH Ltda. und der ACCHK, sowie auch rückblickende Worte der beiden Geschäftsführer und etwas zum Gründungstag der Kooperative Chortitzer, der in den Dezember fällt. Prediger Sieghard Hiebert führt uns in der Besinnung vor Augen, dass Gottes Heilsplan trotz schwieriger und unverständlicher politischer Situationen zum Ziel kommt. So dass hoffentlich wieder für jeden Leser etwas Interessantes dabei ist.

Ich wünsche allen Lesern von MENNO informiert friedliche und besinnliche Weihnachts- und Feiertage im Kreise seiner Lieben; und Schülern, Lehrern und Eltern erholsame Sommerferien.

*„Gib dir selbst die Erlaubnis, innezuhalten. Es liegt Heilung und Schönheit in der Pause.“* Michell Maros

Lotte Wiens,  
Redakteurin ■



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Die Zentralverwaltung der  
Asociación Civil Chortitzer Komitee  
und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Anschrift:**

Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

**Chefredakteurin:**

Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272

mennoinfo@chortitzer.com.py

**Layout:**

Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858

imprenta@friesen.com.py



# Was die Geburt Jesu mit der politischen Weltgeschichte zu tun hat

## 1. Das politische Umfeld z.Z. der Geburt Jesu

Die Beschreibung der Geburt Jesu beginnt in Lk 2,1-2 mit folgenden Worten: „**Es geschah aber in jenen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben. Diese Einschreibung geschah als erste, als Quirinius Statthalter von Syrien war.**“

Kaiser Augustus – in Wirklichkeit Gaius Octavius oder einfach Octavian genannt. Er war ein Großneffe von Caesar und gleichzeitig sein Adoptivsohn und somit auch Erbe. Nach dem Tod von Caesar wurde er Mitherrscher im römischen Reich. Seit dem Sieg bei der Schlacht von Actium, wo er Antonios, seinen größten Widersacher besiegte, stieg er zum Alleinherrscher auf. Octavian erhielt den Ehrennamen „Augustus“, d.h. der Erhabene. Vom römischen Senat erhielt er aufgrund seiner Verdienste die Allgewalt, welche laut der römischen Verfassung nur dem Senat zustand. Je länger Augustus regierte, desto mehr Macht wurde ihm übertragen. 12 v.Chr. wurde Augustus neben seiner politischen Alleinherrschaft auch der Leiter des Sakrallebens, d.h. des religiösen Lebens der Römer. In diesem Jahr begann man auch, ihm Opfer und Gebete darzubringen. 2 v.Chr. verlieh man ihm den Titel „Vater des Vaterlandes“ – einen höheren Titel konnte der römische Senat niemanden verleihen.

Durch weitere Umstrukturierungen im Heer und in den Provinzen wurde im ganzen römischen Reich mehr Sicherheit geschaffen. Somit entstand die Pax Romana, d.h. der „Römische Frieden“. Diese Zeitepoche dauerte ca. 200 – 250 Jahre und war neben einzelnen Aufständen und kurzen Bürgerkriegen geprägt von innerer Stabilität und Frieden. Sie begann mit der Herrschaft von Kaiser Augustus. Indem er den Zensus und die Überwachung der Steuererhebung einführte, bekämpfte er die Korruption. Ein Vorteil aller Bürger des römischen Reiches, obwohl es für die Datenerhebung für die Menschen bedeutete, in ihre Heimatstadt zu reisen – genauso, wie es auch Maria und Josef taten. Somit wurde die alttestamentliche Ankündigung erfüllt, dass Jesus in Bethlehem geboren werden sollte (Mi 5,1).

## 2. Wie Gott auch politische Weltereignisse für sein Ziel gebraucht

Diese von Frieden und innerer Stabilität geprägte Zeit ist ein passender Zeitpunkt für die Geburt Jesu, aber auch für die Verbreitung dieses Evangeliums. Das Ziel der Geburt Jesu beschreibt Gal 4,4-5 wie folgt: „Als aber die von Gott festgesetzte Zeit kam, sandte er seinen Sohn zu uns [...], damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.“



Bringt man nun die Pax Romana, die unter Kaiser Augustus begann, und die Geburt Jesu mitsamt dem ersten Jahrhundert nach Christus zusammen, erkennt man, wie Gott in seiner Souveränität die politischen Ereignisse der Weltgeschichte so lenkt, dass dadurch ein günstiger Zeitpunkt für das wichtigste Geschehen der Weltgeschichte und dessen Verkündigung entsteht.

- Wann ist die Verkündigung des Evangeliums am einfachsten als zu Friedenszeit?
- Wann kann man sicherer Reisen (wie z.B. Josef und Maria, Jesus und seine Jünger, die Apostel) als zu Friedenszeiten?
- Zu welchem Zeitpunkt kann das Wegenetz besser ausgebaut werden als zu Friedenszeiten? Je besser und größer das Wegenetz, desto schneller geht die Verkündigung.
- Ein Reich, eine Herrschaft – wann ist die Verkündigung des Evangeliums einfacher als dann, wenn alle eine Sprache verstehen? Der größte Teil der Bevölkerung im ersten Jahrhundert nach Christus sprach das Koine-Griechisch.

### 3. Nicht das Kaisertum und die Pax Romana, sondern das Königtum Jesu und sein Frieden haben ewigen Bestand

Kaiser Augustus schaffte es, auf Schleichwege die Alleinherrschaft an sich zu reißen, Frieden herzustellen und durch die Überwachung der Steuererhebung für mehr Wohlstand der Bürger zu sorgen. Der Inhalt der Engelsbotschaft auf dem Feld von Bethlehem (Lk. 2,10-14), als sie den Hirten Jesu Geburt verkündigten, stellt jedoch alles in den Schatten: „**Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr in Davids Stadt. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerschaaren, die Gott lobten und sprachen: Herrlichkeit Gott in der Höhe und Friede auf Erden in den Menschen seines Wohlgefallens.**“

Mit dieser Engelsbotschaft wird folgendes deutlich:

- Nicht Kaiser Augustus war derjenige, der wahre Freude brachte, sondern es war Jesus, der Sohn Gottes.
- Nicht Kaiser Augustus war der Retter der Welt, sondern es ist Christus.
- Kaiser Augustus und die Pax Romana vermochten keinen dauerhaften Frieden herzustellen, sondern Jesus brachte in seiner Person den wahren, ewigen Frieden (Eph. 2,14).
- Nicht kaiserliche Pracht und Macht waren Jesu Erkennungsmerkmal, sondern ein Baby mit Windeln, welches in einer Futterkrippe in einem Stall lag.
- Nicht menschliche Leistung, sondern Gottes allmächtiges Handeln in der Menschwerdung Jesu ist der wahre Grund von Weihnachten.

### 4. Schlussfolgerungen

Im Moment befinden wir uns in der Weihnachtszeit – in der Zeit, wo wir ganz besonders der Geburt Jesu gedenken. Dieser Jesus ist der wahre Sohn Gottes, der für uns Mensch wurde, um uns die Erlösung zu bringen.

- Jesu Geburt ist in das politische Umfeld seiner Zeit eingebettet. Auch unser Leben ist nicht von dem zu trennen, was sich in und auf dieser Welt ereignet. Lasst uns die Augen geöffnet haben um zu sehen, wie Gott auch heute gerade durch die politischen Weltereignisse wirkt und sicher zu seinem Ziel kommen wird.
- Seit Jesu Himmelfahrt leben wir in der Endzeit – die Zeit der Gnade Jesu. Während dieser Zeit sollte jede Person, die Jesu Erlösungswerk angenommen hat, das Evangelium verkündigen. In unserer Umgebung, in der wir leben, haben wir dazu günstige Umstände – ähnlich so wie z.Z. des ersten Jahrhunderts nach Christus.
  - Wir wollen die Friedenszeit nutzen, um von der Geburt Jesu und dessen Absicht zu zeugen.
  - Unsere Bewegungsmöglichkeiten sind heutzutage so gut, so dass wir die Freudenbotschaft von Weihnachten in alle Teile des Landes und der Welt hinausbringen können. Andererseits haben uns v.a. die letzten beiden Jahre gezeigt, dass wir auch die Möglichkeiten, die uns das Internet und die sozialen Medien bieten, gut für die Verkündigung gebrauchen können.
  - Vor allem in unserem Land sind sprachliche Barrieren kaum mehr vorhanden, so dass das Evangelium ungehindert verkündigt werden kann.
- Mögen doch auch wir während dieser Advents- und Weihnachtszeit erneut den wahren Kern der Weihnachtsfeierlichkeiten erkennen und bewusst darin leben.
  - Nicht das geschäftliche Treiben, nicht menschliches Wirken und Handeln, auch nicht die Familienfeste sind der Grund zur Freude, sondern Jesus, der Sohn Gottes.
  - Mit Jesu Geburt begann die Erfüllung seines Erlösungsauftrags. Errettung ist nicht von Menschen abhängig, sondern allein in Jesus zu finden.
  - Lenken wir unseren Blick immer auf den wahren, ewigen Friedensfürsten. Dann werden wir nicht enttäuscht werden, wenn auch der innerweltliche Frieden vergehen sollte.
  - Jesu Erlösung ist für alle da – unabhängig vom gesellschaftlichen Stand und Kultur. Das Evangelium ist einfach und verständlich für alle.
  - Möge Gottes Souveränität und allmächtiges Handeln auch durch Weihnachten 2021 zu erkennen sein.



## WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Werte Mitglieder der  
Asociación Civil Chortitzer Komitee  
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Wir befinden uns nun wieder in der Adventszeit, und in ein paar Wochen feiern wir Weihnachten. Gott hat den nötigen Schritt gemacht, um die von Sünden befallene Menschheit mit sich selbst zu versöhnen. Er schaffte damit die Grundvoraussetzung für den Frieden. Den Frieden zwischen Menschen und Gott, aber auch für den Frieden unter den Menschen. Deshalb ist auch Weihnachten bis heute noch ein Fest des Friedens und der Freude. Wir alle können einen guten Teil dazu beitragen, dass diese Welt etwas friedlicher und folge dessen auch froher wird. Ich möchte alle ermutigen, die kommende Weihnachtszeit dafür zu nutzen. Es wird sich mit Sicherheit lohnen. Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück, wusste schon Goethe zu berichten. Gelegenheiten dazu gibt es meistens genügend, angefangen bei der eigenen Familie, Nachbarn, Mitarbeitern usw.

Die Grundlage für ein friedliches Miteinander ist der gegenseitige Respekt. Es ist nun mal eine Tatsache, dass alle Menschen verschieden sind und auch unterschiedlich denken. In den letzten zwei Jahren ist leider zu beobachten, dass verschiedene Ansichten zu bestimmten Themen (besonders zu Covid-19) zu Unstimmigkeiten und zerrütteten Beziehungen geführt haben. Wenn uns bewusst ist, dass unsere Erkenntnis nur Stückwerk ist, können wir doch unsere Mitmenschen mit ihrer Erkenntnis stehen lassen, ohne sie dafür zu verurteilen. Wer sagt denn, dass meine gegenwärtige Erkenntnis die absolut richtige ist? Lasst uns in allem was wir tun, nach Frieden und Einigkeit streben, um so gemeinsam stark zu sein und geschlossen gegen das Böse zu kämpfen. Denn wenn wir uns gegenseitig bekämpfen, vergeuden wir dafür viel Energie, die wir anders sinnvoll nutzen könnten.

Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um meinen Dank gegenüber den Mitgliedern und den Mitarbeitern für die positive Zusammenarbeit zum Ausdruck zu bringen. Wir als Verwaltung haben die Unterstützung der Mitglieder gespürt, was uns sehr viel wert ist. Gleichzeitig möchte ich weiter auffordern, mitzuarbeiten und einen positiven Beitrag (im Reden wie im Handeln) für die Kooperative und Asociación Civil zu leisten. Für Hinweise und Empfehlungen sind wir dankbar. Wir alle sind gefragt, unseren Teil beizutragen, um das, was unsere Vorfahren aufgebaut haben, mit Verantwortung weiter zu entwickeln.

In diesem Jahr sind es 100 Jahre her, als die erste

Delegation mennonitischer Siedler in den Chaco Paraguays kam, um zu erkunden, ob hier die geeigneten Bedingungen für eine Auswanderung von Kanada bestünden. Das war der Beginn eines großen Unternehmens, das bis heute gewachsen ist. Nun sind wir gefragt, die Weichen für die nächsten 100 Jahre zu stellen. Was ist uns für die Zukunft wichtig? Die Möglichkeiten sind beinahe unbegrenzt. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir unseren wirtschaftlichen Fortschritt zum Wohl unseres Landes einsetzen sollten. Wenn es uns gut geht – und gut geht es den meisten unter uns – dann dürfen wir nicht den Fehler machen, die zu vergessen, denen es nicht so gut geht wie uns. Nicht unsere Nachbarn, und schon gar nicht unsere eigenen Mitglieder. Es ist unsere Aufgabe, uns für das Wohl unserer Mitmenschen einzusetzen.

Zum Schluss möchte ich noch auf ein weiteres wichtiges Datum hinweisen. Am 30. Dezember 1961 wurde die Kooperative Chortitzer formell gegründet. Ende dieses Jahres wird unsere Kooperative also 60 Jahre alt. Allen Mitgliedern gratuliere ich herzlich zu diesem Anlass. In dieser Zeit hat sich durch die rasante technische Entwicklung vieles verändert. Als Verwaltung ist es uns wichtig, dass die Mitglieder sich bewusst mit ihrer Kooperative identifizieren und den Wert derselben erkennen und nutzen. Unser Wunsch ist, dass die Kooperative Chortitzer sich auch weiterhin zum Wohl ihrer eigenen Mitglieder, den Nachbarn der Region und für Paraguay entwickeln kann.



*Allen Mitgliedern wünsche ich gesegnete  
Advents- und Weihnachtstage und  
ein erfolgreiches neues Jahr*

**2022!**



Ronald Reimer,  
Präsident ■

# INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

## Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



### 1. Rückzahlung von Abgaben

Da die ACCHK zum 31. Oktober ein positives Resultat von rund Gs. 21 Milliarden aufweist, hat der Verwaltungsrat genehmigt, eine Inflationsbereinigung vom Reservefond (der gebraucht wurde, um die Defizite der letzten zwei Jahre zu decken) vorzunehmen (nach dem Modell, wie auch das Sozialkapital bei der Kooperative gehandhabt wird. In diesem Jahr beläuft sich die Inflation "interannual" auf 5,6 %) und zusätzlich 10 % vom Resultat zu kapitalisieren (d.h. zum Reservefond hinzuschreiben). Das Ziel ist, in den kommenden Jahren auf einen Reservefond zu kommen, der 25 % vom jährlichen Kostenvoranschlag beträgt. Der Rest des Resultats soll dann, abgesehen von etwa Gs. 1 Milliarde für unvorhergesehene Ausgaben, an die Mitglieder zurückgezahlt werden, und zwar zwischen Weihnachten und Neujahr. Berücksichtigt bei der Rückzahlung werden alle festen und variablen Abgaben, die während des Jahres bis zum 25. Dezember gezahlt worden sind. Auf die Abgaben, die nach dem 25. Dezember (bis zum 31. Dezember) gezahlt werden, erhalten die Mitglieder die entsprechende Rückzahlung bei der Abgabeneendverrechnung im nächsten Jahr.

### 2. Veränderte Öffnungszeiten des Schulamts ab 2022

Auf Antrag genehmigt der Verwaltungsrat, das Schulamt ab 2022 an den Samstagen für den öffentlichen Kundendienst zu schließen. Diese Entscheidung wurde deshalb getroffen, da die meisten Bildungseinrichtungen der ACCHK ihre Türen am Samstag geschlossen haben und die Notwendigkeit des Kundendienstes am Samstag eher gering ist. Die Arbeitsstunden der Samstage werden dann auf die Wochentage von Montag bis Freitag verrechnet und die Öffnungszeiten entsprechend erweitert.

### 3. Verkauf der alten Schule in Lichtenau

Der Verwaltungsrat genehmigt den Verkauf per Ausschreibung eines Grundstücks (2,15 ha) mit der alten Primarschule im Dorf Lichtenau. An der Preisausschreibung dürfen sich ausschließlich gemeinnützige bzw. religiöse Institutionen beteiligen. Der Grundpreis für diese Immobilie ist auf Gs. 135.000.000.- festgelegt.

### 4. Baufond der ACCHK

Schon seit vielen Jahren fließen 5 % der gezahlten Abgaben in den Baufond. Die entsprechende Bestimmung wird jeweils für 5 Jahre von der Generalversammlung getroffen. Eine Bestätigung bzw. Neubestimmung ist für kommenden März vorgesehen. Angesichts des aktuellen Stands des Baufonds, und unter Berücksichtigung der jährlichen Abschreibung, wodurch die meisten Neueinrichtungen finanziert werden können, hat der Verwaltungsrat entschieden, der Generalversammlung im März vorzuschlagen, den Prozentsatz der Abgaben, die in den Baufond fließen, auf die Hälfte herunterzusetzen, und zwar für die nächsten 3 Jahre.

### 5. Vorgehensweise bei Sterbefällen von Mitgliedern

Im Rahmen der Formalisierung der Vorgehensweise bei Todesfällen von Mitgliedern hat der Verwaltungsrat das hierfür erarbeitete Verfahren (políticas) angenommen, welche ab dem 01. Juli 2022 in Kraft treten. Dieses Verfahren war im Vorfeld mit den Gemeindeforen abgestimmt. Konkret bedeutet dies, dass in Zukunft (d.h. ab Juli 2022) eine legale Erbschaft beim Tod eines Mitglieds gemacht werden muss. Nähere Informationen können bei der entsprechenden Abteilung, die dem Betrieb Buchführung untergeordnet ist, gegeben werden (Handy N° 0984-712-077). Wichtig zu erwähnen ist, dass das Sozialkapital bei der Erbschaft berücksichtigt werden muss und ab dem genannten Datum in der Regel nur noch nach Abschluss des Erbschaftsprozesses und Vorlegung der "Certificados de Adjudicación" ausgezahlt wird.

### 6. Rückzahlungen von der Kooperative Chortitzer an ihre Mitglieder

Für die Monate November und Dezember hat der Verwaltungsrat eine Reihe von Rückzahlungen an die Mitglieder genehmigt, da die Kooperative zum Ende Oktober ein positives Resultat aufweist. Darunter gibt es Rückzahlungen auf Zinsen, auf Einkäufe von Brennstoff, im Supermarkt und Warenhandel, Milch, Saatgut und Palo Santo. Rückzahlungen für angelieferte Baumwolle und auf den Verkauf von Rindern sind auch vorgesehen, aber noch nicht endgültig definiert.

## 7. Ernennung eines Hilfskomitees für den Betrieb Handel

Der Verwaltungsrat hat ein Hilfskomitee für das Dpto. Comercial der Cooperativa Chortitzer ernannt, bestehend aus den folgenden Personen:

- Geschäftsführer der Cooperativa, Florian Juergen Reimer
  - Betriebsleiter vom Dpto. Comercial, Haiko Olfert
  - Betriebsleiter der Vertretung in Asunción, Orié Toews
  - VR-Mitglied, Cornelius Schroeder
  - VR-Mitglied, Ronald F. Reimer
- Dieses Hilfskomitee wird seine Arbeit anfangs 2022 aufnehmen.

## 8. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Wesley Gerbrand Bergen, Angela Davina Dyck Gerbrand, Janice Friesen Peters, Lucas Daniel Scheid Fischer, Viviana Vogt Schellenberg, Chrissy Joela Funk Sawatzky, Anna Martens Hildebrandt, Lianne Fehr Schroeder, Daiane Michelle Blaich Hamann, Nahuel Alexander Blaich Hamann, Daisy Dueck Dure, Deborah Harder Dueck, Petra Mareen Harder Wiebe, Allissa Beatrice Giesbrecht Krahn, Joana Bettina Bergen Giesbrecht und Matthias Ariel Funk.

## 9. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2021 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

### Gestorben:

Irwin Friesen Harder, Diedrich Hiebert Giesbrecht, Erdmann Toews Wiebe und Aganetha Klassen de Thiessen.

### Abgemeldet:

Dorian Bergen Reimer und Andrea Harder Neufeld.

## 10. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Dezember 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Chrissy Joela Funk Sawatzky, Anna Martens Hildebrandt, Lianne Fehr Schroeder, Daiane Michelle Blaich Hamann, Nahuel Alexander Blaich Hamann, Daisy Dueck Dure, Harder Dueck, Bernhard Funk Klassen, Petra Mareen Harder Wiebe, Joana Bettina Bergen Giesbrecht, Matthias Ariel Funk, Allissa Beatrice Giesbrecht Krahn, Eva Toews de Hiebert, Ditha Manuela Siemens de Hiebert, Wesley Gerbrand Bergen, Angela Davina Dyck Gerbrand, Janice Friesen Peters, Lucas Daniel Scheid Fischer und Viviana Vogt Schellenberg.

## 11. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

### Gestorben:

Gertruda Funk Vda. de Krahn, Ernst Schnitzspahn, Diedrich Hiebert Giesbrecht, Alwin Bergen Toews und Irwin Friesen Harder.

*Wilfried Klassen*  
Generalsekretär ■



## Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.-30. Nov.	01.-31. Dez.
<b>Fleisch:</b>		
(ohne IVA)	<b>9.995.- Gs/kg</b>	<b>10.175.- Gs/kg</b>
(mit IVA)	<b>10.494.- Gs/kg</b>	<b>10.684.- Gs/kg</b>
<b>Milch:</b>		
(ohne IVA)	<b>2.124.- Gs/l</b>	<b>2.198.- Gs/l</b>
(mit IVA)	<b>2.230.- Gs/l</b>	<b>2.308.- Gs/l</b>



**CERAMICA TOBA S.A.**

**ANGEBOT**

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeug dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997  
LOMA PLATA - CHACO



## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



# Gründung der Kooperative in Menno: Cooperativa Colonizadora Chortitzer Komitee, heute Cooperativa Chortitzer Ltda.

Ab 1962 hatte die Verwaltung der Kolonie Menno die Aufgaben auf einer zweispurigen Bahn zu führen: Die "Sociedad Civil Chortitzer Komitee", und die "Sociedad Cooperativa Colonizadora Chortitzer Komitee".

Seit 1936 liefen alle zivilen und wirtschaftlichen Angelegenheiten der Kolonie unter der legalen Zivilgesellschaft (welche das Fürsorgekomitee – erstes Verwaltungskomitee in Menno – ersetzte). Aber es wurde notwendig, die Wirtschaftsbelange unter einen legalen, landesweit anerkannten Hut zu bringen. Der damalige Oberschulze Jacob B. Reimer bezieht sich in einem Schreiben auf die Veränderung und sagt, dass es dabei allgemein um eine Lösung des Steuerproblems im Lande ging. Zudem wurden die Einnahmen größer und auch vielseitiger. Man wollte auch ein Problem beheben, und in Zusammenarbeit mit der Zentralregierung die gesetzlichen Umstände klären. Reimer dazu: „Wenn wir uns also mit unserer Handelsabteilung nicht dem Gesetz unterordnen, können wir uns auch nicht mehr den Strafverfügungen der Regierung entziehen, denn mit der Eröffnung des Trans-Chaco Weges fällt unsere völlige Abgeschlossenheit weg.“ (Eine bewegte Geschichte ..., Seite 234 – 237)

Um den gesetzlichen Vorteilen einer Kooperative in Steuerabgaben gerecht zu werden, wurde 1961 laut Beschluss einer außerordentlichen Bürgerversammlung die *Sociedad Cooperativa Colonizadora Chortitzer Komitee*

gegründet.

401 Bürger unterschrieben das Gründungs-Protokoll vom 30. Dezember 1961.

Man hatte auch schon einen Statutentwurf ausgearbeitet und dem nationalen Kooperativgesetz von 1942 angepasst. Dieses wurde den zuständigen Autoritäten der Regierung präsentiert. Juristisch anerkannt wurde das Statut am 7. Februar 1962. Da heißt es: „Resolución Nº 32.- „POR LA CUAL SE APRUEBA LOS ESTATUTOS Y SE RECONOCE LA EXISTENCIA LEGAL DE LA SOCIEDAD COOPERATIVA COLONIZADORA CHORTITZER KOMITEE, CON ASIEN TO EN LOMA PLATA, COLONIA MENNO, CHACO PARAGUAYO.“ Diese legale Anerkennung bezieht sich auf die Gründung der Kooperative am 30. Dezember 1961. Am 31. März 1962 wurden die legalen Formalitäten dieser vorherigen Schritte durchgeführt.

Bei der Kooperativsgründung wurde beschlossen, dass dieselben Verwaltungsratsmitglieder der Sociedad Civil auch den Vorstand der Sociedad Cooperativa bilden sollten, um nicht zwei Verwaltungsgremien unterhalten zu müssen.

Somit wurde der Oberschulze gleichzeitig Präsident der Kooperative Chortitzer Komitee (Wahl für zwei Jahre; vorher Wahl für ein Jahr), von den Bürgern Mennos gewählt. Heute beträgt ein Amtstermin vier Jahre.

Die Aufgaben, die in den Bereich des Chortitzer Komitees fallen, haben sich im Laufe der Jahre verändert und



vor allem erweitert. Die Kooperative führt die wirtschaftsbezogenen Aufgaben: wirtschaftliche Betreuung der Siedlung, Regelung der Reiseschulden der Siedler, Versorgung mit den notwendigen Verbrauchsartikeln (Konsumladen, Supermarkt), die Vermarktung der Erzeugnisse aus der Landwirtschaft, Viehzucht und Industrie, die Landbeschaffung für die wachsende Bevölkerung, Beschaffung und Vergabe von Krediten an die Mitglieder, Einrichtung von Viehstationen, die Bedürfnisse der Bürger und deren

Probleme auf allen Gebieten wahrzunehmen und zu regeln.

Für die genannten Zweige sind im Laufe der Zeit Betriebsleiter und Unterkomitees eingesetzt worden, die im Auftrage der Kolonieverwaltung den jeweiligen Betrieb verwalten, wobei der Oberschulze bis heute in allen Bereichen die Hauptverantwortung trägt.

*Uwe Friesen* ■



## Rückblick vom Geschäftsführer der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Liebe Mitglieder und Arbeitskollegen, das Jahr 2021 kommt seinem Ende immer näher und man schaut schon gerne mal in den Rückspiegel, um einige Eindrücke über das vergangene Jahr zu bekommen. Seit ich im April den Posten als Geschäftsführer der Kooperative übernahm, begegneten wir uns im Laufe des Jahres mit mehreren Herausforderungen.

Wie es auch zu erwarten war, konnten sich einige Wirtschaftssektoren nach einem schweren Jahr 2020 schneller erholen als andere. Auch erlebten wir in diesem Jahr extreme Anstiege der Rohstoffpreise und mussten mit einer höheren Inflation als gewohnt fertig werden.

Es ist und bleibt eine ständige Herausforderung, eine Institution wie unsere Kooperative, die in so vielen Bereichen tätig ist, zu verwalten und Entscheidungen so zu treffen, sodass ein ausgewogenes Wachstum in allen Betrieben möglich ist. In einer gut diversifizierten Wirtschaft ist es zu erwarten, dass nicht alle Bereiche jedes Jahr dieselben Resultate erwirtschaften werden. Das war auch in diesem Jahr zu sehen. Während der Fleischsektor mit rekordhohen Preisen an Rohprodukte noch ein positives Resultat erwirtschaftet hat, können viele Fleischproduzenten auch ein außerordentlich gutes Jahr zu den Akten legen. Für den Milchsektor war es ein eher schwieriges Jahr, da die Rohprodukte (Kraftfutter) einen hohen Anstieg hatten zwecks der Rohprodukte, aber auch hier ist die Kooperative bestrebt, effizient zu arbeiten, um eine möglichst hohe Rendite zu erwirtschaften. Im Agrarsektor sind wir wieder einmal an die Grenzen unserer Industrialisierungskapazität gekommen und es werden auch neue Investitionen in diesem Sektor geplant, um die Produktion unserer Bauern besser und schneller verarbeiten zu können. Da die Einnahmen in den verschiedenen Bereichen der Mitglieder einen Aufschwung hatten, ist auch in unseren Handelsabteilungen ein bedeutendes Wachstumspotenzial zu erkennen. Im Großen und Ganzen konnten dank der fleißigen Mitarbeit der Mitglieder und Arbeitskollegen

sehr gute Resultate erreicht werden, so dass in November und Dezember noch einige Nach- und Rückzahlungen gemacht werden. Es wird auch weiterhin unser Bestreben bleiben, die Effizienz in unseren Fabriken und Abteilungen zu verbessern, um dadurch die Produktion der Mitglieder besser verarbeiten und vermarkten zu können.

Auch in den verschiedenen Dienstleistungen, die wir unseren Mitgliedern anbieten, ist es unser Ziel, das PreisLeistungsverhältnis anzustreben und dieses möglichst zu verbessern.

Unser Blick in die Zukunft ist aus Prinzip optimistisch. Wir sind uns dessen bewusst, dass sowohl unsere Wirtschaft als auch unsere Gesellschaft und Kultur in Zukunft Veränderungen durchgehen wird. Die Landverbindungen (Wege, Kommunikation) zum zentralen Chaco verbessern sich und machen den Chaco dadurch zugänglicher. Dieses wird sowohl positive Auswirkungen haben als auch neue Herausforderungen mit sich bringen. Auch sind wir uns dessen bewusst, dass ein ständiges Wirtschaftswachstum, wie wir es in den letzten zehn Jahren erlebt haben, wahrscheinlich nicht immer zu erwarten ist. Besonders auf dem nationalen Markt hat sich die Konkurrenz deutlich spürbarer gemacht und es gibt immer mehr Mitspieler. Unsere Wirtschaft wird zum großen Teil von externen Faktoren beeinflusst (Wetter, Preise, Konjunktur, usw.). Daher ist unsere Wettbewerbsfähigkeit oft von unserer eigenen internen Effizienz abhängig.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern und dem Verwaltungsrat für das Vertrauen bedanken. Es ist für mich ein großes Vorrecht, in meiner Position als Geschäftsführer für unsere Gesellschaft zu arbeiten.

Ich wünsche allen eine fröhliche Weihnachtszeit und Gottes reichen Segen im neuen Jahr.

*Florian Juergen Reimer* ■



## Serie Bezirksvorstellungen Zentral-Bezirk – Walter Sawatzky

### 1. Herr Sawatzky, stellen Sie sich den Lesern von MI doch einmal kurz vor!

Mein Name ist Walter Sawatzky und ich bin seit 44 Jahren mit Else Kauenhowen verheiratet. Wir haben 2 Kinder, die beide verheiratet sind und 3 Enkelkinder. Seit 1979 arbeite ich in der Kooperative Chortitzer und habe bisher 35 Jahre für Chortitzer gearbeitet, die meiste Zeit davon in der Kreditabteilung. Im Verwaltungsrat der CCH Ltda. und der ACCHK bin ich jetzt im 11. Jahr tätig.

### 2. In welchen Hilfskomitees arbeiten Sie in der Verwaltung mit?

Vom Verwaltungsrat aus arbeite ich im Kreditkomitee, in der Finanzkommission, im Wirtschaftsbewertungskomitee, bei Lácteos Trébol, in der Planungskommission vom Landbüro, in der Landkommission, im SAP und im Ordnungs- und Sicherheitswesen mit. Außerdem bin ich auch Sekretär im Verwaltungsrat.

### 3. Beschreiben Sie doch einmal grob die Grenzen Ihres Bezirkes! (siehe Karte)

Der Zentral-Bezirk erstreckt sich über ein sehr langes Gebiet in Nord-Süd-Richtung. Im Norden bildet die Nordgrenze die Grenze des Bezirkes. Die östlichsten Dörfer sind im Nord-Osten Lindenau, mehr in der Mitte Waldhof und südöstlich die Dörfer Campo Rosa und Campo Verde. Im Süden reicht der Bezirk teilweise bis an die Transchaco, und das südlichste Dorf ist Schwarzwald, das an Yalve Sanga grenzt. Im Westen sind es dann die Dörfer La Pastura, Friedensheim und Friedensfeld und weiter nördlich Rosental und Bergfeld, die die Grenze bilden.

### 4. Wie viele Hektar Land umfasst der Bezirk?

Der Zentral-Bezirk umfasst 61.369 ha Land.

### 5. Wie viele Kilometer umfasst das Wegenetz der ACCHK im Zentral-Bezirk?

Zum Wegenetz der ACCHK gehören 258,5 km Erdweg. Außerdem gibt es im Bezirk 12,2 km asphaltierte Wegstrecken.

### 6. Wie viele Dörfer gibt es in diesem Bezirk?

Im Zentral-Bezirk gibt es 33 Dörfer.

### 7. Wie viele Wohnstellen bzw. Landeigentümer sind im Bezirk?

Innerhalb der Dörfer gibt es 651 Parzellen, außerhalb der

Dörfer befinden sich 246 Landparzellen.

### 8. Wie viele Einwohner zählt der Zentral-Bezirk?

Im Zentral-Bezirk wohnen 1.296 Mitglieder mit 741 Kindern. Das ergibt eine Gesamtzahl von 2.037 Personen, Nicht-Mitglieder nicht mitgezählt.

Alter	Anzahl der Personen
0 - 4	190
5 - 12	339
13 - 18	213
19 - 25	188
26 - 35	294
36 - 45	261
46 - 55	278
56 - 65	161
66 - 75	96
76 - 85	17
86 und älter	0

### Die 10 häufigsten Familiennamen im Zentral-Bezirk:

Hiebert	179 Personen
Wiebe	144 Personen
Harder	142 Personen
Sawatzky	134 Personen
Giesbrecht	107 Personen
Toews	99 Personen
Doerksen	91 Personen
Dueck	79 Personen
Kehler	77 Personen
Froese	76 Personen

### 9. Welches sind die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten der Bewohner dieses Bezirkes?

Die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten im Zentral-Bezirk sind Milchwirtschaft und Viehzucht, danach Landwirtschaft. Zu bemerken ist auch, dass in diesem Bezirk kommerzieller Gemüseanbau betrieben wird; die größten Gemüseproduzenten gehören zum Zentral-Bezirk. Aber viele Mitglieder sind auch Arbeitnehmer, besonders aus der näheren Umgebung von Loma Plata und den weiteren Zentren mit den Abteilungen der CCH Ltda. und der ACCHK, wie z.B. die Handelsabteilung in Buena Vista, der FrigoChorti, die verschiedenen Schulen usw.

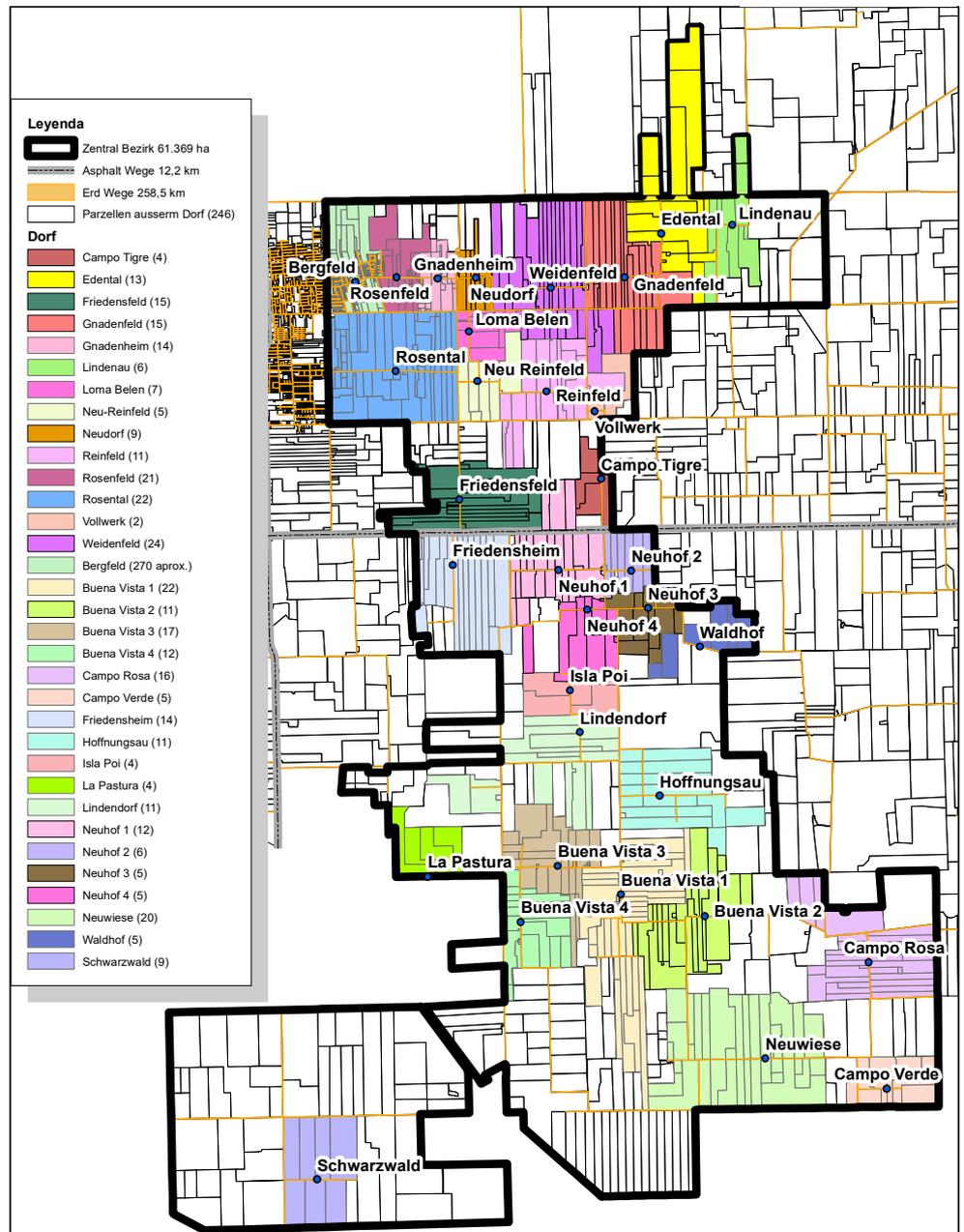
## 10. Welche gemeinschaftlichen Einrichtungen (ACCHK, und CCH, aber auch andere, private Einrichtungen, wenn sie eine wichtige Rolle spielen) gibt es in diesem Bezirk?

Im Zentral-Bezirk befinden sich mehrere große Abteilungen bzw. Betriebe der CCH Ltda. und der ACCHK. Dazu gehören die Sucursal Buena Vista mit den verschiedenen Handelsabteilungen, die Versuchsstation Isla Poí, Laguna Capitán mit dem Freizeitleger und dem ganzen Produktionsbetrieb, und auch der Frigo-Chorti fällt in diesen Bezirk. Weiter befinden sich auch die ECOP Bergfeld und die Verteilerstation von ANDE im Zentral-Bezirk. Auch gibt es im Zentral-Bezirk drei Schulen: Das Colegio Neuhof, sowie die Primarschulen Buena Vista und Palo Blanco. Im Bezirk gibt es auch mehrere Gemeinschaftshöfe, wie z.B. den von Reinfeld, Neuhof und Buena Vista, und auch manch einen industriellen Privatbetrieb.

## 11. Beschreiben Sie doch noch spezielle, dem Bezirk eigene Herausforderungen!

Bedingt durch die geografische Lage und deren Besonderheiten zählen die klimatischen Bedingungen zu den größten Herausforderungen. Da der Bezirk sich über so eine lange Strecke von Norden nach Süden erstreckt war es z.B. in den letzten Jahren im Süden extrem nass und der Norden litt unter der anhaltenden Dürre. Sehr viele Salzlagunen befinden sich in diesem Bezirk, und durch die Überschwemmungen haben nicht nur die sich ausgeweitet, sondern viele Ländereien sind auch versalzen. Um dieses Problem spezifischer zu bekämpfen, muss das Wasser freien Lauf haben, da die Wege die Lagunen abdämmen und die Brücken nicht ausreichend sind. Es müssen intensive Untersuchungen gemacht und Projekte entwickelt werden, um diesem Problem entgegenzuwirken.

## Zentral - Bezirk



Eine weitere Herausforderung ist auch die Wirtschaftsvermittlung. Obwohl im Zentral-Bezirk wenige Wirtschaften leer stehen, muss doch immer wieder danach geschaut werden, dass der Übergang der Wirtschaften und Ländereien von einer Generation zur anderen rechtzeitig und geplant verläuft.

*Walter Sawatzky  
Verwaltungsrat Mitglied  
Zentral-Bezirk*

# BETRIEB SYSTEMAS

Vom Betrieb "Sistemas" (Informatikabteilung) bringen wir Beiträge für *MENNO informiert*, die sich um Computer, Internet, Soziale Medien, Daten und Sicherheit in der Welt der Informations Technologie handeln.

## Cyber-Sicherheit

Unter Cybersicherheit versteht man Maßnahmen, um Computer, Server, Mobilgeräte, elektronische Systeme, Netzwerke und Daten gegen böswillige Angriffe zu verteidigen. Sie wird auch als IT-Sicherheit oder elektronische Datensicherheit bezeichnet. Sie verhindert, dass Cyber-Kriminelle Zugriff auf Geräte oder Netzwerke erhalten. Cyberkriminalität ist heutzutage ein professionelles Geschäft. Im Schwarzmarkt gibt es zahlreiche Marktplätze, auf denen illegale Güter wie Drogen, Waffen, gestohlene Daten und Identitäten, aber auch Dienstleistungen zur Begehung von Cyber-Straftaten angeboten werden – man spricht hierbei von "Cybercrime-as-a-Service" (Cyberkriminalität als Dienstleistung).

Es gibt drei Arten von Bedrohungen, denen die Cybersicherheit entgegenwirken kann:

**Cyberkriminalität:** Dazu gehören einzelne Akteure oder Gruppen, die Systeme angreifen, um daraus finanziellen Nutzen zu ziehen oder den Geschäftsbetrieb zu unterbrechen.

**Cyberangriffe:** Hier geht es meist um politisch motivierte Informationsbeschaffung.

**Cyberterrorismus:** Elektronische Systeme werden unterlaufen, um Panik auszulösen oder Angst zu verbreiten.

Cyberangriffe haben dabei ein enormes Schadenpotential und greifen dort an, wo es sich aus der Sicht der Cyberkriminellen finanziell lohnt oder manchmal auch nur, um einem Unternehmen Schaden zu zufügen. Die Täter sind meist hochprofessionelle Personen, die global vernetzt agieren, sind flexibel und passen sich technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen an.

Wie arbeiten die Cyberkriminellen? Die größten Schäden werden durch die Anwendung von Schadsoftware (Malware, Ransomware), Spam und Phishing und DDoS-Angriffe verursacht.



Kaum eine Cyberstraftat wird ohne Schadsoftware oder missbräuchlich eingesetzte Tools begangen. Zu dieser bösartigen Software gehören Computerviren, Spyware, Trojanische Pferde, Würmer und alle anderen Programme oder Dateien, die den Computer schädigen können. Malware wird in der Regel durch scheinbar

legitime Downloads oder Anhänge in E-Mails verbreitet. Mit ihrem Einsatz werden Daten ausspioniert und abgegriffen, der Datenverkehr manipuliert (beispielsweise beim Onlinebanking) oder Erpressungen begangen (Ransomware). Es gibt zahllose Malware-Familien, die durch die Täter ständig angepasst werden.

Bei einer Infektion mit Ransomware werden die Opfersysteme verschlüsselt und für die Entschlüsselung Lösegeld verlangt. Immer häufiger werden parallel auch Daten ausgespäht, um zusätzlich mit einer möglichen Veröffentlichung der Daten drohen zu können. Dieses Vorgehen wird "Double Extortion" genannt und gilt heute fast als Standard-Modus-Operandi. Attacken auf Kritische Infrastrukturen (KRITIS) zeigen, dass erfolgreiche Ransomware-Angriffe drastische Folgen für die Zivilbevölkerung nach sich ziehen können. Ein Angriff auf ein Kraftwerk kann zu Stromausfall führen oder durch einen Angriff auf eine Bank könnten Hunderttausende von Menschen bestohlen werden.

Gestohlene digitale Identitäten wie Passwörter, E-Mail-Adressen oder Bankdaten sind häufig Ausgangspunkt weiterer Straftaten. Um an diese digitalen Identitäten zu gelangen, setzen Cyberkriminelle oft auf Spam- und Phishing-Mails mit maliziösen Inhalten, das heißt mit Schadsoftware versehene Anhänge. Die versendeten E-Mails sollen dabei die Opfer zum Herunterladen oder anklicken der Schadsoftware verleiten. Cyberkriminelle nutzen, um ihre Kampagnen besonders effektiv zu gestalten, daher aktuelle Themen als Narrativ oder täu-

schen vor, von einer Behörde, einer Finanzinstitution oder gar einem bekannten Mail-Kontakt zu stammen.

Bei einem DDoS-Angriff (Distributed Denial of Service Attack) überwältigen Cyberkriminelle ein Netzwerk oder dessen Server, indem ein übermäßiger Datenverkehr versendet wird. Dadurch wird das Netzwerk daran gehindert, gültige Anfragen zu bearbeiten, und das gesamte System wird unbrauchbar. Es kann Organisationen komplett lahmlegen.

Eine weitere Art von Angriffen nennt sich "Social Engineering". Cyberkriminelle bringen den Benutzer durch menschliche Interaktionen dazu, Sicherheitsverfahren zu umgehen. Häufig kombinieren sie Social-Engineering-Angriffe mit anderen Techniken, wie z. B. Phishing, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass das Opfer auf einen Link klickt oder eine Datei herunterlädt.

Unternehmen brauchen Sicherheit, um ihre Daten, Finanzen und ihr geistiges Eigentum zu schützen. Bei Privatpersonen spielt das geistige Eigentum oft eine geringere Rolle. Ein höheres Risiko besteht jedoch darin, wichtige Dateien, wie z. B. Familienfotos, zu verlieren. Im Falle von öffentlichen Diensten oder Regierungsorganisationen trägt Cyber Security dazu bei, dass sich die Bevölkerung weiterhin auf ihre Dienste verlassen kann. Durch die Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen können sich Unternehmen und Einzelpersonen vor den oben beschriebenen und zahlreichen weiteren Bedrohungen der IT-Sicherheit schützen. Mit einer ausgeprägten Cybersicherheit müssen sich Unternehmen keine Sorgen mehr machen, dass unbefugte Benutzer auf ihr Netzwerk oder ihre Daten zugreifen. Es hilft ihnen, sowohl ihre Endbenutzer als auch ihre Mitarbeiter zu schützen. Selbst in den seltenen Fällen, in denen die IT Sicherheit einen Angriff oder eine Verletzung nicht verhindert, verbessert sie die Wiederherstellungszeit danach. Darüber hinaus stellen Unternehmen oft fest, dass Kunden und Entwickler mehr Vertrauen in Produkte haben, die über solide Cyber Security Lösungen verfügen.

### **Herausforderungen der Cyber Security**

Für Unternehmen ist es eine unglaubliche Herausforderung, mit der sich ständig weiterentwickelnden Cyber Security auf dem Laufenden zu bleiben, und es kann auch sehr kostspielig sein. Es erfordert ständige Aufmerksamkeit auf dem Gebiet der Sicherheit sowie regelmäßige Updates der Systeme. Die vielleicht größte Herausforderung im Bereich der Cybersicherheit ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Technologie, die Cyberkriminellen eine immer länger werdende Liste potenzieller Möglichkeiten bietet, die sie nutzen können.

Die Cyber Sicherheit Software Anbieter und andere IT-Sicherheitsexperten entwickeln ständig neue Lösungen, um potenzielle Schwachstellen zu schließen, während die Cyberkriminellen immer wieder neue Wege suchen und neue Methoden entwickeln, um einen Angriff durchzuführen. Daher entwickelt sich auch die Cyber Sicherheit ständig weiter.

Eine weitere große Herausforderung der Cyber Security ist die Menge an Daten, über die die meisten Unternehmen verfügen. Je mehr Daten, desto attraktiver wird ein Unternehmen als Ziel. Vor allem, wenn es sich bei diesen Daten um sensible Informationen handelt. Dies setzt nicht nur die Personen, deren Daten in der Organisation gespeichert sind, dem Risiko aus, dass ihre Informationen gestohlen werden, sondern auch die Organisation selbst dem Risiko von Klagen, wenn diese Informationen aufgrund von Fahrlässigkeit erlangt werden.

Eine weitere Herausforderung ist die Tatsache, dass man sich nicht allein auf eine Cyber Security Software oder andere Lösungen verlassen kann, sondern dass auch die Schulung der Benutzer wichtig ist. Bei der Endbenutzer-Aufklärung geht es um den am wenigsten vorhersagbaren Faktor der Cybersicherheit: den Menschen. Jeder kann versehentlich ein Virus in ein ansonsten sicheres System einschleusen, indem er bewährte Sicherheitsprinzipien verletzt. Benutzer darüber aufzuklären, dass verdächtige E-Mail-Anhänge gelöscht oder unbekannte USB-Sticks nicht eingesteckt werden dürfen, sowie eine Reihe von weiteren wichtigen Lektionen sind für die Sicherheit jeder Organisation unverzichtbar. Die Mitarbeiter eines Unternehmens müssen verstehen, welche Aktionen riskant sind. Zu all den anderen Herausforderungen kommt hinzu, dass es derzeit einen Mangel an Cyber Security Experten gibt.

Auch die Cooperativa Chortitzer Ltda. ist von der Gefahr der Cyberkriminalität nicht ausgeschlossen. Die Online Dienste, die den Mitgliedern über Internet angeboten werden sowie auch der ständig wachsende Umsatz der Kooperative und deren Mitgliedern sind eine Gefahr für Angriffe auf unser Netzwerk, Computer und Daten. In dieser Hinsicht sind wir vom Betrieb Sistemas darum bestrebt, so viel Sicherheitsvorkehrungen wie möglich zu schaffen, um diese Art Angriffe abzuwenden. Dieses geschieht durch Apparate und Software, die den Informationsfluss filtern und analysieren, um damit Schadsoftware abzuwehren und Cyberkriminellen den Zugang zu unseren Systemen zu blockieren. Weiter werden die Mitarbeiter, die Zugang zum Internet haben, aufgeklärt und auf diese Gefahren hingewiesen. Die Betriebssysteme und installierte Software werden ständig aktualisiert, um Sicherheitslücken zu schließen. Weiter lassen wir uns von Fachleuten beraten. Sie führen Sicherheitstests durch und machen gezielte Angriffe auf unser Netzwerk und unsere Computer, um damit zu prüfen, wie es mit der Sicherheit unserer Systeme steht. Diese Beratungen und Tests sollen uns helfen, Schwachstellen zu entdecken und die Sicherheit zu verbessern.

Genauso wie Sie Ihr Zuhause schützen, indem Sie Ihre Haustür abschließen, genauso wichtig ist es ein Netzwerk, die Computer und Daten durch Cybersicherheit zu schützen.

*Edgar Funk – Dpto. Sistemas*  
*Informationen aus:*

<https://www.logpoint.com/de/blog/cyber-security-definition-bedeutung-einsatz/> ■

# ECOP Las Palmas

## Einweihungsfeier Las Palmas



Am Freitag, den 10. Dezember fand in der Filiale Las Palmas eine schlichte Einweihungsfeier der durchgeführten Erweiterungsbauten statt.

Das Programm begann um 10:30 Uhr. Dazu angereist waren der Oberschulze mit dem ganzen Verwaltungsrat, Aufsichtsrat, Geschäftsführer und auch einige Betriebsleiter und Abteilungsleiter der CCH Ltda. und der ACCHK. Auch waren einige Kunden und ehemalige Mitarbeiter dabei.

Auf dem Programm standen einige Erklärungen zu der Filiale und den Bauten von Las Palmas, gebracht vom BL der Handelsabteilung, Haiko Olfert. Dann gab der Ex-BL der Handelsabteilung, Herr Andreas Penner, auch eine Rückschau zur Gründung von Las Palmas im Jahr 2004. Auch der Geschäftsführer Herr Florian Reimer, sowie der Oberschulze Herr Ronald Reimer gaben einige Erklärungen ab. Paul Hiebert brachte einige besinnliche Worte und schloss mit einem Gebet ab. Danach wurde die Schleife geöffnet und einige Fotos gemacht.

Nachdem man einen kurzen Rundgang gemacht hatte, schloss das ganze Programm mit einem leckeren Mittagessen ab.



### Einige Daten von Las Palmas:

- Filiale, die das weiteste zum Norden hin ist, ca. 120 km von Loma Plata entfernt und sie wurde am 9. August 2004 für den Kundendienst geöffnet.
- Zur Zeit sind 7 vollzeitig angestellte Mitarbeiter bemüht, einen guten Kundendienst zu machen.
- Der Umsatz beläuft sich auf 1,15 Milliarden Gs. monatlich.
- Pro Tag werden durchschnittlich 87 Kunden bedient.

Haiko Olfert  
Betriebsleiter der Handelsabteilung ■



# Ausschreibung von der CCH Ltda. und ACCHK

## 1. Wohnhaus in Loma Plata auf der Bäckerstraße Haus N° 1030

Betrieb	Beschreibung	Grundpreis
Schulwesen	Das Grundstück hat 2.929 m <sup>2</sup>	400.000.000

Zur Besichtigung wende man sich bitte an das Schulamt unter folgender Telefonnummer 0984-715-503.

## 2. Primarschule Lichtenau

Betrieb	Beschreibung	Grundpreis
Schulwesen	Das Grundstück hat 21.500 m <sup>2</sup>	135.000.000

Bedingung: Es soll für Gemeinschaftszwecke gehen.

## 3. Chassis

Betrieb	Grundpreis
Transport	22.000.000

Zu besichtigen beim Transport der CCH Ltda.



## 4. Ex - Zahnklinik in Paratodo



**Bemerkung:** Der Preis für das Gebäude beinhaltet die komplette Zerlegung und alles Entfernen von der Stelle, und dies wenn möglich innerhalb von 1-2 Wochen.

**Angebote** dürfen bis zum 15. Januar bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgegeben werden und die Bezahlung muss bis zum 31. Januar 2022 getätigt werden.

Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden: **0985-953-103**

# Impfkalender

Vacunación	Enero	Febrero	Marzo	Abril	Mayo	Junio	Julio	Agosto	Setiembre	Octubre	Noviembre	Diciembre
Carbunclo						x						x
Clostridiosis						x						x
Rabia												x
Reproductiva				preñ./tern/vaq				vaq./desm.	vacas paridas 20 a 30 días preserv.			
Leptospirosis		tern/vaq										
Brucelosis	Termeras de 3 a 8 meses de edad (cepa 19) ; Vaquillas 30 días preservicio revacunación (RB51)											
Diarrea Termeros	30 a 60 días parto (segun necesidad)											
Queratoconjuntivitis			x							x		
Aftosa	Según SENACSA											
<b>Desparasitación</b>												
Interna	Los terneros al destete y las vaquillas preservicio, el resto según necesidad											
Externa	Según época (primeras lluvias de primavera) y necesidad											
<b>Manejo reproductivo</b>												
Servicio Vacas	x				x	x				x	x	x
Servicio Vaquillas				x	x	x			x	x	x	x
Particiones	x	x	x	x			x	x	x	x	x	
Palpaciones Preñez												
Control Andrológico				x					x			

Observación: Todos los primovacunados revacunar a los 21 a 30 días

# Versalzung von Wasserreserven

## Die Versalzung von Wasserreserven tritt auf bei:

- Hochanstehendes Grundwasser
- Zu große Tiefe der Reserve
- Hoher Druck durch zu hohe Wassermenge überhalb der Erdoberfläche

## Wie kann man die Versalzung verhindern?

- Grundsätzlich die Höhe der Wassermenge überhalb der Erdoberfläche nicht höher als 4 bis 5 Meter gestalten, um den Druck nicht zu hoch zu machen.
- Bei Standorten mit hochanstehendem Grundwasser keine Reserven mit Wasser oberhalb der Erdoberfläche ohne Impermeabilisierung mit Plastikfolie machen.
- Die Impermeabilisierung mit Plastikfolie machen, um den Kontakt des gesammelten Wassers mit dem Grundwasser zu vermeiden.

Tierart	Keine Begrenzung	Gradueller bis vollständiger Konsum- und Produktivitätsverlust. Maximaler Wert für ganz kurze Perioden
Fleischrinder	0 – 4000	4000 – 10000
Milchrinder	0 – 2400	2400 – 7000
Schafe	0 – 4000	4000 – 13000
Pferde	0 – 4000	4000 – 7000
Schweine	0 – 4000	4000 – 8000
Hühner	0 – 2000	2000 – 4000

**Tabelle 1.:**

*Salztoleranz im Wasser (mg/Lt) der verschiedenen Tierarten (Australian Waterquality Guideline)*

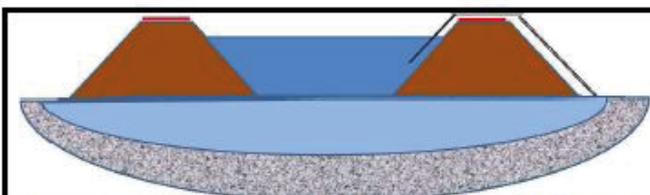
**Tabelle 2.:**

*Investitionsvergleich verschiedener Wasserreserven 2021 in Gs/m<sup>3</sup>*

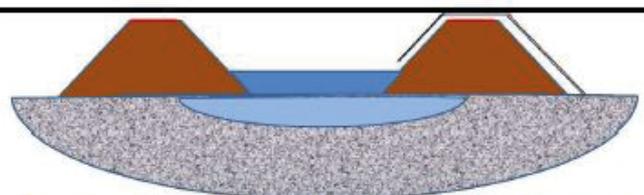
## Fazit:

Obwohl die Impermeabilisierung bei kleineren Wasserreserven pro Kubikmeter bedeutend teurer kommt, garantiert dieses die Wasserqualität und erlaubt tiefere Wasserlagerungen ohne Risiken einer Versalzung.

Typ der Wasserreserve	Investition von 10.000 m <sup>3</sup> (Gs/m <sup>3</sup> )	Investition von 100.000 m <sup>3</sup> (Gs/m <sup>3</sup> )
Traditionelles Tajamar	6.650	6.650
Reservoir ohne Impermeabilisierung	6.250	2.120
Reservoir mit Impermeabilisierung mit Geomembrane von 1000 Mikrometer.	17.250	7.300
Reservoir mit Impermeabilisierung mit Plastikfolie von 200 Mikrometer + unterschütten	15.700	5.520



Trazado de un reservorio lleno – La presión de la columna de agua dulce desplaza el agua salada del subsuelo lateralmente y hacia abajo



Trazado de un reservorio durante su vaciado – El agua salada sube debido a presión artesiana y por capilaridad, e infiltra al reservorio (y al pulmón).

Abb. 1.: Illustrierte Skizze einer potentiellen Wasserversalzung durch zu hohe Wasserlagerung in einem „Reservorio“.

# ABTEILUNG TIERGESUNDHEIT

## Herdenmanagement und Impfkalender in der Schafzucht

Im folgenden Artikel möchte ich kurz erklären, wie man in der Schafherde ein praktisches Arbeitssystem erstellen kann und auch die wichtigsten Impfungen, die man verabreichen sollte. Dazu der folgende Kalender für eine bessere Übersicht.

Manejo- und Impfkalender													
Impfungen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Empfehlung
Clostridiosis		x								x			Impfungen die zum ersten mal verabreicht werden, nach 21 bis 30 Tagen wiederholen
Carbunco		x								x			
Rabia												x	
Reproductiva	30 Tage vor der Deckzeit												
<b>Manejo (Herdenmanagement)</b>													
Mineralzufütterung	Das ganze Jahr/ nach Bedarf												
Desparasitación	x				x					x			nach Bedarf
Deckzeit (Servicio)			x	x	x								
Lammung (Paricion)								x	x	x			
Entwöhnung (Destete)	x											x	

Schafe können mehr als einmal im Jahr lammen, es erleichtert jedoch die Arbeit und Handhabung, wenn man eine stationierte Deckzeit im Jahr hat, mit dem Ziel, stärkere und mehr lebende Lämmer zu produzieren.

Von Natur aus ist bei Schafen Ende Sommer/Anfang Herbst, wenn die Tage kürzer werden, die beste Deckzeit.

Die Trächtigkeit bei Schafen ist 5 Monate (150 Tage). Das zu empfehlende Alter, um Lämmer abzugewöhnen liegt bei 3 Monaten und im Alter von 6-9 Monaten kann ein Lamm schlachtreif sein.

Interne Parasiten ist die am schwersten zu kontrollierende Krankheit unter Schafen. Die Parasiten gelangen über den Mund des Tieres in den Magen und Darm und die Eier der Parasiten verbreiten sich über den Mist auf die Weide. Bei feuchtem Wetter verbreiten sich die Parasiten viel schneller und deshalb sollte man besonders während der Regenzeit (Sommer) auf diese Krankheit achten.

Wenn man einen Parasitenbefall bei mehreren Schafen in der Herde bemerkt, wäre zu empfehlen, die ganze Herde zu behandeln, besonders auch die jungen Tiere. Sind es aber nur einzelne Tiere, die von Parasiten befallen sind, kann man auch nur die befallenen Schafe behandeln.

Wenn allgemein viele Tiere mit Parasiten befallen sind, sollte man eine strategische Behandlung machen, um die Parasiten besser unter Kontrolle zu halten, das heißt 3 Mal nacheinander, alle 21 Tage die ganze Herde behandeln.

Die Impfungen, die am stärksten Einfluss auf die Pro-

duktion haben, sind die gegen Clostridiosis und Leptospirosis (Reproductiva).

Clostridiosis (Rauschbrand und Tetanus) verursacht einen schnellen Tod, meistens bei mehreren Tieren der Herde. Junge Tiere sind anfälliger für diese Krankheit, besonders, wenn sie offene Wunden haben, wie z.B. vom Kastrieren. Man impft die ganze Herde. Besonders achten sollte man auf die jungen Schafe. In den ersten Lebenswochen erhalten diese ihre Abwehr durch die Muttermilch, ab dem Moment, wo sie anfangen Gras zu fressen, steigt auch die Infektionsgefahr. Daher lohnt es sich, ein gutes Impfprogramm zu entwickeln, um die jungen Lämmer schon vor dem Entwöhnen durch die Impfung zu schützen.

Beim Kauf der Impfung ist es wichtig darauf zu achten, dass das Produkt auch für Schafe geeignet ist.

Leptospirosis ist eine Krankheit, die bei trächtigen Mutterschafen zu Aborten oder schwach geborenen Lämmern führt.

Es werden nur die weiblichen Schafe geimpft und die Zuchtböcke ab 6 Monate. Hat man eine stationierte Deckzeit, sollte man die Impfung verabreichen, bevor man den Bock in die Herde lässt (Pre-servicio). Wenn der Bock das Jahr über in der Herde ist, sollte man alle 6 Monate impfen.

Dr. Thomas Hiebert  
Abteilung Fleischproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



## ABTEILUNG MILCHPRODUKTION

# Hantierung der trockenstehenden Kühe

In Milchviehbetrieben gibt es normalerweise Kühe, die nicht in Laktation sind. Jede Kuh braucht eine Unterbrechung der Milchproduktion, damit das Euter ausruhen und die Trächtigkeit zu einem gesunden und starken Kalb führen kann.

Es wird empfohlen, dass die Kühe 60 Tage trockenstehen. Im Allgemeinen müssen 75 bis 80 % der Herde in Produktion sein, d.h. zwischen 20 und 25 % der Kühe sollten in der trockenstehende Gruppe sein.

### Wichtige Punkte beim Trockenstellen:

- Milchproduktion reduzieren: Dieses kann durch eine Reduzierung der Menge Kraftfutter 2 bis 3 Wochen vor dem Trockenstelltermin erreicht werden.
- Geeignete Antibiotika verwenden (Trockensteller): Antibiotika, die keine Resistenz aufweisen.
- Trockensteller richtig anwenden: Das Euter richtig ausmelken, die Zitzen desinfizieren, den Trockensteller vorsichtig reinspritzen, um die Viertel nicht zu verunreinigen.
- Auftreten von Euterinfektion kontrollieren: Wenn Fälle auftreten, so schnell wie möglich behandeln.

### In dieser Zeit ist es wichtig, dass die Kuh:

Ein hochwertiges Futter bekommt, da der Konsum an Trockenmasse gering ist, und die Trächtigkeit (der Fötus) viel Platz einnimmt. Die Kühe sollen Fenzen mit guter Weide, oder Heu von guter Qualität bekommen.

### Anforderungen an trockene Kühe:

- Eiweiß: 12 %.
- Nettoenergie: 1,25 bis 1,35 Mcal / kg.
- NDF (Faser): 44 bis 48 %.

### Anforderungen an Kühe vor dem Kalben:

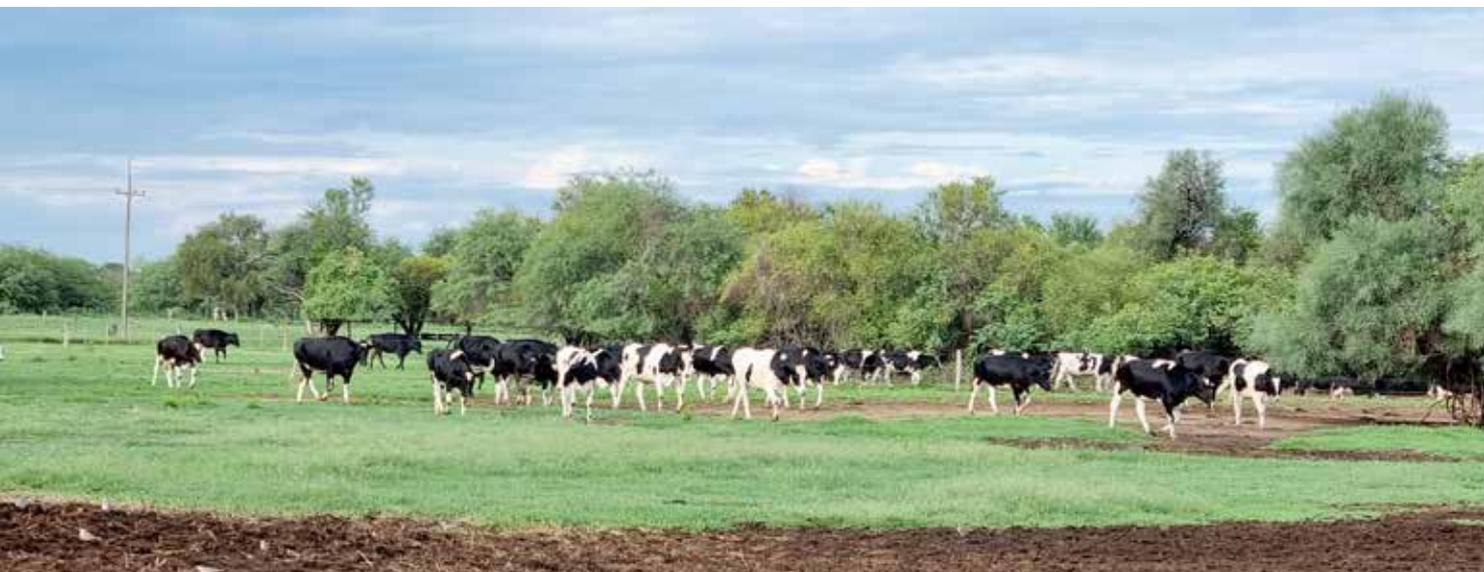
- Eiweiß: 14 %.
- Nettoenergie: 1,55 Mcal / kg.
- NDF (Faser): 33 %.

Wenn man in den letzten drei Wochen vor dem Kalben Kraftfutter füttert, kann die Produktion nach dem Kalben besser ihren Höhepunkt erreichen. Außerdem kommt die Kuh stärker zum Kalben und die Bakterien des Pansen werden an das Kraftfutter gewöhnt. Es wird empfohlen, 2 bis 3 kg Kraftfutter zu füttern, das gleiche Futter wie die Kühe auch in der Laktation bekommen werden.

Es ist sehr wichtig, das Auftreten von Zecken zu kontrollieren, da die trockenstehenden Kühe normalerweise weiter entfernt sind. Wenn man Zecken sieht, so schnell wie möglich behandeln. Auch den Impfkalender aktuell halten, zum Schutz der Kuh und für das Kalb nach der Biestmilchaufnahme, denn dadurch bekommt es die Antikörper von der Mutter.

Die Kuh, die kurz vor dem Kalben steht, sollte auf eine nahegelegene Weide gebracht werden, um sie zu kontrollieren und ihr helfen zu können, falls sie Probleme beim Kalben hat. Außerdem ist es einfacher zu sehen, ob das Kalb gesund ist und ihm die erste Pflege zu geben.

*Dr. Gabriel Scholler  
Abteilung Milchproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



# DEIN BEITRAG SCHÜTZT UNSERE UMWELT!

Eine kleine Änderung macht schon einen  
großen Unterschied!



Tüten aus Stärke ab Januar in allen  
Supermärkten Chortitzer erhältlich

## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



# Rückblick auf das Jahr 2021

## Asociación Civil Chortitzer komitee

*Werte Mitglieder der ACCHK!*

*Im Jahr 2021 haben wir wiederum eine Zeit gehabt, wo wir uns als Gemeinschaft weiterentwickeln und uns gegenseitig unterstützen durften. Aus diesem Grunde können wir sagen, dass es eine Gnadenzeit war und wir die Möglichkeit hatten, Gutes zu tun, Freude und Leid zu teilen, neue Ziele zu setzen und auch bei Bedarf von Neuem beginnen.*

### 1. Anerkennungen

Bei dieser Gelegenheit will ich als erstes meinen Dank und Anerkennung an all die aussprechen, die in diesem Jahr einen unbezahlten Dienst am Nächsten getan haben. Ich erwähne einige solcher Dienste: Wachdienst im Krankenhaus, Pflegedienst an Bedürftige, Finanzberatung, Beten, Pflegeeltern oder -familien, Elternbeirat in der Schule, Dorfschulzen, Bezirksleiter, Mitarbeit in Komitees der ACCHK, Besuche bei Einsamen und Kranken und viele Dienste mehr. Des Weiteren will ich die Dienste anerkennen, die in den verschiedenen Betrieben der ACCHK an Mitglieder und auch an Nichtmitglieder gemacht werden. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Personen da sind, die an jedem Tag im Jahr ihrer Berufung nachgehen und bestrebt sind, ihr Bestmögliches zu Gunsten ihres Nächsten zu geben. Auch ist die Bereitschaft der Mitglieder, ihre Abgaben pünktlich und gerecht zu zahlen, hervorzuheben. Durch die Abgaben können wir die Dienstleistungen in der ACCHK finanzieren, um so auch den weniger Bemittelten dieselben Gelegenheiten zu bieten.

Die erwähnten und nicht erwähnten Dienste sind Dienste, die in vielen Fällen nicht zum Vorschein kommen, jedoch von großer Bedeutung für das gesunde Entwickeln der Gemeinschaft sind. Und damit bin ich beim zweiten Punkt.

### 2. Solidarisches Miteinander

Unsere Geschichte ist geprägt von Solidarität. Das sehen wir im Aufbau und Funktionieren der ACCHK und Kooperative. Pflegeheime, Wohnheime für Personen mit speziellen Begabungen, Nachbarschaftsarbeit, Sicherheitsdienst, Wirtschaftsberatung und so manches mehr sind aus Solidarität entstanden. In dieser Institution ist in der Vergangenheit praktisch Solidarität gelebt worden und

bis heute sichtbar. Der Individualismus und die rasante Wirtschaftsentwicklung stellen dieses jedoch stark auf die Probe.

Immer dann, wenn Personen sich gegenseitig wahrnehmen und unterstützen, kann das harmonische Miteinander unter Nachbarn und Mitgliedern einer Institution oder Kommune passieren und gestaltet werden.

Auch das pünktliche Zahlen der jeweiligen Abgaben an die ACCHK ist hervorzuheben. Dadurch konnten kranke Personen Behandlung bekommen, Kinder konnten zur Schule gehen und eine angemessene Bildung und Erziehung erhalten, Wege konnten unterhalten und erweitert werden, Sicherheitsdienste konnten gemacht werden, alte und sozialschwache Personen konnten betreut werden, Nachbarschaftsarbeit an anderen Kulturen wurde getätigt und die ganze Verwaltungsarbeit konnte bewerkstelligt werden.

### 3. Die sozioökonomische Entwicklung

Die rasante Entwicklung der Wirtschaft bringt uns viele Vorteile. Jedoch haben wir auf der anderen Seite die große Herausforderung, damit rational umzugehen und nicht das Ziel der ACCHK aus den Augen zu verlieren. Dies bedeutet, den sozialen Aspekt und dessen Entwicklung in unserer Gemeinschaft nicht zu übersehen. Wo in den Anfangsjahren und auch in den Jahren danach der Grund für Entbehrenungen sehr oft die schwere Anfangszeit war, ist dieses heute in Vergessenheit geraten und wir können uns beinahe alle Wünsche erfüllen. Dieses kriegen auch die jüngeren Generationen mit. Das Negative daran ist, dass Solidarität und/oder Gegenseitigkeit verloren geht und Ansprüche höhergesteckt werden.

Wenn wir uns das Durchschnitts-Brutto-Pro-Kopf-Einkommen unserer Mitglieder anschauen sehen wir, dass dieses bedeutend höher liegt wie das vom Land Paraguay. Dieses hohe Einkommen und das Wirtschaftswachstum ermöglichen uns auf der einen Seite unsere Dienstleistungen weiter auszubauen, und auf der anderen steigen auch die Möglichkeiten und somit auch die Ansprüche.

### 4. Aufforderung

Dass all das, was in der Vergangenheit aufgebaut wurde und heute weiterentwickelt wird, bestehen und funk-

tionell bleibt, wird von uns als einzelne Personen in der Gemeinschaft abhängen. Wir alle sind aufgefordert, unser Bestes zu geben, unsere Gaben und Talente einzusetzen für den Nächsten und den Beitrag zu leisten, des wir schuldig sind. Beitragen können wir auf allen Gebieten. Aber ich will ein Gebiet besonders hervorheben: Der Umgang mit unseren Nachbarn und auch anderen Kulturen. Dieses ist eine große Herausforderung und oft wissen wir auch nicht, wie oder was getan werden soll. Eines, was ein jeder tun kann, ist vorsichtig sein, wie und was man in den öffentlichen Medien publiziert. Prahlerei erweckt Neid. Und Neid ist ein Gefühl, das im Menschen zu Reaktionen führen kann, die selten positiv sind. Ein

zweites was wir tun können, ist nicht abwertend über unseren Nächsten zu reden. Das bedeutet, bereit zu sein, andere Kulturen und die Meinung der Anderen zu respektieren.

Persönlich bin ich dankbar für die positive Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern und Angestellten in den Betrieben im vergangenen Jahr. Auch die im allgemeinen positive Mitarbeit der Mitglieder ist hervorzuheben. Die ACCHK ist ein Zusammenschluss, mit freiwilliger Mitgliedschaft und mit gemeinsam abgestimmten Zielen.

*Norman Toews Giesbrecht*  
Geschäftsführer der ACCHK ■



## Cooperación Vecinal

### Rückblick 2021

In dieser Ausgabe möchte ich einen kurzen Rückblick über die Ereignisse dieses Jahres in der Nachbarschafts-kooperation geben.

**Indianersiedlungen:** Wie überall im Chaco mussten unsere Berater auf den Indianersiedlungen mehrere Monate mit der Trockenheit kämpfen. Da bedeutet es vor allem, für genügend Wasser für die Familien zu sorgen. Es kam Hilfe von vielen Seiten: Mitglieder oder Nachbarn, die in der Nähe Wasserreserve hatten, die SEN kam mit Wassertanks, um die Zisternen füllen zu helfen und das Aquädukt hat auch stellenweise Wasser geliefert. Diese Krise ist weitgehend durch die vielen Regen aufgehoben worden, welches wir Gott zu verdanken haben.

Auch sehen wir, dass die Einkommen der Siedlungen trotz oft ungünstiger Bedingungen im Allgemeinen wachsen. Das bedeutet, sie haben Arbeit und können somit ihre Familien ernähren und eine Krankenversicherung haben. Ich mache hier auch allen Mut, die indigenen Angestellten in der Versicherung einzutragen und regelmäßig zu zahlen.

**Lateinparaguayersiedlungen:** Auch in der Beratung bei den Lateinparaguayern ist es immer wieder eine Herausforderung, sie zu motivieren. Durch die Trockenheit in den vergangenen Jahren hat die Milchproduktion stellenweise sehr gelitten. Besonders in Campo Aceval sah die Situation der Kooperative nicht gut aus. Heute sind sie dabei, sich zu erholen, nachdem es mehrere größere Regenfälle gab. Es ist unsere Aufgabe, sie zu begleiten und zu motivieren, dass sie auch in ihrer Produktion investieren und für Futterreserven sorgen.

**Änderungen für die Buchführung 2022:** Bei den Indianersiedlungen tippen Sekretärinnen auf der Siedlung die Rechnungen direkt im Buchführungssystem ein. Im Zentralbüro kommen dann alle Daten über einen Server zusammen, wo unsere "asesora contable", zusammen mit der Beratung von "Estudio Milenio", diese dann kon-

trolliert und für die Präsentation beim SET vorbereitet. Schon für dieses Jahr wurden vom SET Veränderungen eingeführt, und zwar mussten auch die Indianersiedlungen monatlich ihre Abrechnung präsentieren, nicht wie bisher jede 6 Monate. Ab nächstes Jahr erwarten uns erneut einige Herausforderungen, wobei die Einkommen und Ausgaben ausführlich deklariert werden müssen. Dieses bedeutet mehr Arbeit für alle. Trotzdem schauen wir positiv den Herausforderungen entgegen und wollen die Arbeit so gut wie möglich machen.

#### Einige Daten aus unserer Arbeit:

- In unserem Betrieb sind 28 Mitarbeiter angestellt.
- Wir fahren über 2.200 km monatlich zu den Siedlungen, um Sitzungen, Besuche und andere Events durchzuführen. Die Berater der verschiedenen Siedlungen fahren zusammen ca. 4.500 km monatlich.
- Der LKW von Casanillo macht monatlich im Durchschnitt 16 Fahrten nach Loma Plata für Produktionszwecke.
- In den Indianer-Kliniken wurden in den letzten 12 Monaten folgende Dienstleistungen gemacht:
  - Pesempo'o: 8.200 Sprechstunden, 35 Geburten, 646 Internierungen, 688 Nebulizaciones, 80 Ecografien, 6 Electrocardiogramme, 450 Curaciones und 460 Analysen.
  - Nueva Vida: 1.222 Sprechstunden, 12 Nebulizaciones und 23 Curaciones.
  - Cayitnama Yingmin: 1.170 Sprechstunden, 19 Nebulizaciones, 20 Curaciones und 2 Geburten.
  - Conamotololag (Casanillo): 1.284 Sprechstunden, 20 Curaciones und 4 Geburten.

*Clarence Thiessen*  
BL ■





# Kommunikation & Kultur

## "EXPO VACACIONES 2021"



Am 27. November 2021 fand die erste "Expo vacaciones" dieser Art bei der Costanera Asunción statt. Dieses Event wurde vom Nationalen Tourismus Sekretariat SENATUR (Secretaria Nacional de Turismo) organisiert, unter der Leitung der Ministerin Sofia Montiel de Afara. An dieser Expo konnten sich alle 17 Departemente Paraguays beteiligen, um die verschiedenen internen Tourismus Dienstleistungen zu präsentieren.

Von der Tourismus Abteilung Chortitser nahmen wir diese Gelegenheit wahr und haben unsere Angebote und Attraktionen präsentiert:

- Institutionelle Führungen bei den Hauptfabriken Agroindustrie, Lácteos Trébol und FrigoChorti
- Den historischen Ort Punta Riel (Km 145)
- Natur Attraktionen und Gastronomie auf Laguna Capitán, Campo María und Yaragüi.

Vom Departement Boquerón waren wir als Einzige mit einem Stand präsent. Besucher zeigten Interesse, eine



Reise in den Chaco zu wagen und diese Orte besser kennenzulernen. Auch hat die Ministerin Afara unseren Stand und unsere Präsenz gewürdigt.

Die Teilnahme an dieser Expo ist weiterhin empfehlenswert und trägt wesentlich dazu bei, die Tourismusbranche und deren Ökonomie zu fördern.

*Clifford Dueck*  
Tourismus Abteilung ■

# Jahresbericht

von den akademischen Aktivitäten der Krankenpflegefakultät der Evangelischen Universität von Paraguay, Loma Plata.



V.l.n.r.: Lic. Elena Funk, Decana; Lic. Roselly Wiebe, Coordinadora Práctica; Lic. Tatjana Giesbrecht, Enfermera Jefa; Lea Funk de Harder, Christopher Funk, Sabine Hiebert, Marcio Regier, Britney Giesbrecht, Denis Roman, Michelle Giesbrecht de Bergen, Lic. Derlis Suderman, Instructor Práctico; Lic. Lourdes Wiebe, Instructora Práctica; Lic. Rolande Froese, Directora Académica e Coordinadora del Técnico Superior.

Heute feiern wir mit Stolz und Freude die Abschlussfeier der Austretenden der Krankenpflegeausbildung!

Die regulären akademischen Aktivitäten in diesem Jahr begannen am Montag, den 22. Februar, mit insgesamt 43 Studenten, die sich wie folgt verteilten: 9 Studenten im ersten Jahr; 7 im zweiten, 7 im dritten und 14 im vierten Jahr, zusätzlich 5 Studenten in der Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit.

Am ersten Unterrichtstag wurden die einzelnen Klassen in unterschiedlichen Unterrichtsstunden und Tagen eingeteilt, um so die Einhaltung des Gesundheitsprotokolls zu respektieren und eine Überfüllung von Personen in den Klassenräumen zu vermeiden. Diese Einteilung hat sich durch das ganze Jahr bis zum heutigen Abschluss gezogen.

Jeder Lehrer und jeder Student hat starken Einsatz und Engagement gezeigt, indem er/sie sich auf diese neue Lehr-Lern-Methode eingelassen hat. Dafür geht ein besonderer Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die keine Anstrengung gescheut haben, die Lehrer und Studenten in diesem Prozess zu begleiten. Auch danken wir jedem Lehrer für seinen Einsatz und seine Mitarbeit.

## Unsere Pflegeausbildung basiert auf folgende drei Säulen:

- Studienprogramm
- Gelerntes Wissen an die Gesellschaft weitergeben
- Forschung

Heute absolvieren sieben Studenten ihr dreijähriges Studium und erhalten den Titel als "Técnico Superior en Enfermería". Ganz herzliche Glückwünsche zu diesem erreichten Ziel!

Diese Studenten durften ihr angeeignetes Wissen im Krankenhaus Loma Plata, im Altenheim und im Sanatori-

um Eirene im Praktischen anwenden.

Ich danke der Krankenhausleitung von Loma Plata dafür, dass sie die Türen der Einrichtung für die Studenten geöffnet hat. Auch gilt dieser Dank jedem Studenten für seinen täglichen Einsatz.

In besonderer Weise danken wir unserem himmlischen Vater für seine Gegenwart und Führung in unserem täglichen Arbeitsablauf in diesem Jahr.

Krankenpflege ist einer der edelsten Berufe. Zu den Aufgaben, die Gesundheit zu fördern, Krankheiten vorzubeugen, Gesundheit wiederherzustellen und Leiden zu lindern, kommt zweifellos noch eine weitere hinzu: die Kranken und Leidenden zu begleiten. Die Liebe zum Beruf, Verantwortung und Ehrlichkeit sind unter anderem wesentliche Werte dieser nicht einfachen Aufgabe.

## Meine aufrichtige Bitte an Sie, liebe Absolventen:

- Üben Sie diesen Beruf mit Hingabe, großer Verantwortung und Nächstenliebe mit christlicher Weltanschauung aus.
- Seien Sie bestrebt, eine Krankenschwester/ein Krankenpfleger mit einer Berufung zu vorbildlichen Diensten zu sein, die/der von ihren/seinen Patienten und von dem Arbeitsteam geschätzt wird.
- Wählen Sie sorgfältig Worte der Hoffnung und des Trostes aus, um Leidende, Kranke mit besonderen Bedürfnissen und Trauernde in ihrer jeweiligen Situation zu begleiten.

Die Segnungen, die Sie Ihren Patienten geben, werden Ihnen zurückgegeben. Sie haben das Privileg und die Möglichkeit, jeden Tag, an dem Sie zur Arbeit gehen, das Leben von jemandem zu verändern. Gott segne Sie!

Lic. Elena Funk,  
Decana de la Facultad Ciencias de la Salud ■

# AKTIONSTAGE

## Hospital LOMA PLATA

Hospital  
LOMA PLATA



## Welt AIDS Tag

Seit mehr als 30 Jahren wird jedes Jahr am 1. Dezember der Welt-AIDS-Tag gefeiert, um an die Personen zu denken, die mit AIDS leben oder an den Komplikationen verstorben sind. Es war der erste Aktionstag im Gesundheitswesen. Das Motto für das Jahr 2021 lautet: „Ungleichheiten beenden. Aids beenden. Pandemien beenden“. Dieser Tag soll Verantwortliche in Politik, Wirtschaft, Medien und anderen Bereichen daran erinnern, dass sie einen Beitrag leisten können und müssen. Auch der Gesellschaft will man dadurch bewusster machen, wie AIDS das Leben einer betroffenen Person affektiert und ihre Lebensqualität verringert.

In diesem Jahr will die ONU darauf aufmerksam machen, dass die Ungleichheit, die AIDS (und andere Pandemien) weltweit antreibt, dringend beendet werden sollte. Die Deutsche AIDS-Stiftung erwähnt, dass Menschen mit HIV heute wie alle anderen leben können. Das heißt, sie haben die gleichen Alltagsprobleme. Egal, ob es um Arbeit, Freizeit, Sexualität oder Familienplanung geht. HIV muss heute bei rechtzeitiger Behandlung keine Beeinträchtigung mehr sein. Diskriminierung macht HIV-Positiven Menschen aber das Leben oft immer noch unnötig schwer. Das Programm "Pronasida" ist in Paraguay vom Gesundheitsministerium aus verantwortlich dafür, alle Diagnostizierten mit der Behandlung und Medikamenten (welche kostenfrei sind) zu dienen. Man schätzt, dass es in Paraguay 22.000 Personen mit AIDS gibt, von denen ungefähr nur 10.000 in Behandlung sind. Für viele ist es nicht wichtig, sich testen zu lassen, zur ärztlichen Kontrolle zu gehen, oder die Medikamente zu nehmen. Andere wollen es nicht machen, weil sie Angst haben, diskriminiert zu werden.

Das Hauptziel von "Pronasida" ist, alle Personen, die diagnostiziert sind, auch unter Behandlung zu bringen. Lasst uns als Gesellschaft da mithelfen, und nicht diskriminieren!

*Lic. Katja Dyck de Hiebert, Hospital Loma Plata* ■

## Schulabschlüsse im Colegio Secundario Loma Plata



Nachdem wir 2020 ein ganz unnormales Jahr erlebten, war auch 2021 wieder nicht das, was wir bis 2019 unter normal verstanden. Während es im 1. Halbjahr außer Unterricht kaum Programme gab, war das 2. Halbjahr gefüllt mit vielen Aktivitäten. Auch war es ein Jahr mit vielem Ersatzunterricht, bedingt durch die vielen Aktivitäten, sowie Krankheit und Unfälle einiger Lehrer.

Die schulischen Aktivitäten begannen am 1. Februar mit Sitzungen, Lehrerfortbildungen und Nachexamen. Am 12. Februar begann dann offiziell der Unterricht in allen Colegios in Menno. Da die meisten Wettbewerbe, Turniere und andere außerschulischen Aktivitäten nicht durchgeführt wurden, konzentrierte man sich im 1. Halbjahr hauptsächlich auf den Unterricht. Allerdings konnte vor den Winterferien noch die Projektwoche durchgeführt werden. Die Winterferien wurden dann vom Erziehungsministerium um eine Woche verlängert.

Im 2. Halbjahr wurden dann Sportturniere in Zusammenarbeit mit der Berufsschule und den Schulen von Fernheim und Neuland durchgeführt. Die Sprachdiplome konnten mit den Schülern der 9. Klasse und des 2. Kurses durchgeführt werden. Die 9. Klasse und der 1. Kurs machten eine Studienfahrt durch Ostparaguay. Der 2. und 3. Kurs besuchten verschiedene Universitäten im Großraum Asunción. Somit konnten die Studienfahrten, die

pandemiebedingt im vorigen Jahr ausfielen, nachgeholt werden. Außerdem wurden 3 Theaterstücke (Loma Plata und Lolita) und ein Musical (Neuhof) aufgeführt. Nach vier Jahren konnte auch die "Feria de Ciencias" wieder durchgeführt werden.

Mit großer Erleichterung und Dankbarkeit wurden dann in der Woche vom 22. bis 26. November die Schulabschlüsse (colaciones) in den Schulen des Colegio Secundario Loma Plata gefeiert. Sowohl Schüler als auch Eltern und Lehrer waren froh, dass der Unterricht und auch die Schulabschlüsse in normaler Form durchgeführt werden konnten. 121 Schüler feierten den Abschluss der Grundschule (9. Klasse). Allerdings müssen manche dieser Schüler noch Nachexamen schreiben. Den 3. Kurs schlossen in diesem Jahr 54 Schüler ab. Hervorzuheben ist, dass alle Schüler den 3. Kurs bestanden haben. Nun sind sie dabei, sich auf ein Studium, einen Dienst oder eine Arbeitsstelle vorzubereiten. Schon Georg Friedrich Händel (1685-1759) sagte: „Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.“ Jetzt liegt es an diesen Schülern, ihren eigenen Weg zu gehen.

Damit schließt ein arbeitsreiches und intensives Schuljahr 2021. Ich wünsche allen gesegnete Festtage und erholsame Ferien.

*Rolando Reimer, Genereller Sekundarschulleiter* ■

# Abschlussklassen 2021



**Colegio Loma Plata, 3A** - vorne, v.l.n.r.: Delia Giesbrecht, Michaela Sawatzky, Livia Friesen, Nadine Sawatzky, Simone Harder, Michell Schaefer, Jessica Hiebert und Daisy Dueck.

Hinten, v.l.n.r.: Mark Kehler, Dorian Froese, Gracy Niessen, Jesko Froese, Stacy Kehler, Kyle Penner und Patrick Braun.



**Colegio Loma Plata, 3B** - vorne, v.l.n.r.: Jonathan Kehler, Enzo Carecio, Noelia Julisa Penner, Sonja Doerksen, Laura Funk, Sabine Hiebert, Maike Kehler und Angelina Kehler.

Hinten, v.l.n.r.: Clemens Isaak, Matthias Funk, Ricky Hiebert, Corry Doerksen, Joela Klassen, Sheila Doerksen, Bettina Bergen und Lisanne Fehr.



**Colegio Lolita** v.l.n.r.: Timo Sawatzky, Marcio Friesen, Chris Kehler, Emanuel Neufeld, Joshua Wiebe, Malaika Dueck, Marilyn Esau und Beatrice Froese.



**Colegio Neuhof** - vorne, v.l.n.r.: Kerstin Unrau, Anne Penner, Petra Harder, Bianca Krahn, Chrissy Funk, Claudia Günther, Nadja Wiebe, Julieana Kehler.  
Hinten, v.l.n.r.: Freddy Sawatzky, Danny Penner, Markus Reimer, Jamie Sawatzky, Daniel Funk, Manuel Hiebert und Ori Giesbrecht.



## Musikschule CSLP

# 15 Jahre Conservatorio de Música CSLP

Im Dezember 2006, vor genau 15 Jahren, erhielt die Musikschule der ACChK die Betriebserlaubnis vom Ministerio de Educación y Ciencia (MEC). In unserer Gesellschaft wird der Begriff Musikschule wohl häufiger verwendet als die Bezeichnung Conservatorio de Música. Tatsache ist, dass das Conservatorio de Música eine Bildungsinstitution ist, die Unterricht an verschiedenen Musikinstrumenten anbietet. Der Name Conservatorio de Música CSLP kommt daher, dass dieses unter dem Colegio Secundario Loma Plata steht, welches Teil des Erziehungs- und Bildungswesens der ACHhK ist.

Mit der vom MEC erteilten Erlaubnis war es der Musikschule möglich, öffentlich anerkannten Unterricht in Klavier, klassischer Gitarre, Blas- und Streichinstrumenten, sowie "teoria" und "solfeo" zu geben. Dabei wurde stets nach den vom MEC vorgeschriebenen Lehrplänen gearbeitet. Seit 2006 hat die Musikschule auch die Erlaubnis, dem Schüler nach Abschluss eines Studienganges, der mindestens sieben Jahre beträgt, für das jeweilige Instrument einen Titel als Profesor Superior zu geben.

In Loma Plata fand der Unterricht am Anfang in den Räumlichkeiten vom Colegio Loma Plata und der damaligen Aula (heute Museum) statt. Auch in Südmenna wurde der Musikunterricht in den Räumen der Sekundarschulen gegeben. 2017 wurde in Loma Plata das Centro Cultural Chortitzer fertiggestellt. Die Musikschule erhielt damit nicht nur einen Platz mit gut ausgestatteten Räumen für den Unterricht, auch der administrative Teil konnte nun in dafür vorgesehene Büros verrichtet werden.

2006 gab es noch weniger ausgebildete Musiklehrer in Menno als heute. Das hatte zur Folge, dass ein Lehrer viele verschiedene Musikinstrumente unterrichtete. Heutzutage ist es vielen Eltern wichtig, dass der Musiklehrer eine professionelle Ausbildung am jeweiligen Instrument gemacht hat. Somit ist die Anzahl der professionell ausgebildeten Lehrer an der Musikschule gewachsen.

2014 und 2015 wurden die Studiengänge neu definiert und erweitert. Dadurch konnte die Musikschule nun an den folgenden Instrumenten einen kompletten vom MEC anerkannten Studiengang anbieten: Lenguaje Musical, Klavier, klassische Gitarre, Percussion, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Euphonium, Trompete, Posaune, Horn, Querflöte und Blockflöte. Schüler, die einen oder mehrere dieser verschiedenen Studiengänge studieren, tragen zur kulturellen und musikalischen Weiterentwicklung der Gemeinschaft bei.

Das Conservatorio de Música CSLP schaut auf 15 Jahre stetiger Entwicklung im Bereich der Musikerziehung zurück. Der vielseitige Instrumentenunterricht mit ausgebildeten Lehrern trägt dazu bei, dass es heutzutage schon viele selbstständige Musiker in unserer Gesellschaft gibt, die fähig sind, Musikgruppen und Bands anzuleiten, eigene Lieder zu schreiben usw.

Es ist und bleibt auch weiterhin das Bestreben der Musikschule, dass Schüler ihr von Gott gegebenes Potenzial entdecken und nutzen, um damit unseren Schöpfer zu ehren.

*Helmine Giesbrecht,  
Leiterin der Musikschule* ■

**HIEBERT**  
**MotoShop** B.R.L.  
Venta de Motos, Repuestos y Accesorios  
Tel/Fax: (595) 0400-292-811/292-800  
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py

**Sea-Doo**  
**SPARK TRIXX**

# NACH GEFRAGT



## ERZIEHUNGSWESEN

### ► 1. Abteilungen unter dem Erziehungswesen und Anzahl der Mitarbeiter:

- Schulvorstand: 10 Personen
- Schulrat: 1 Person
- 1 Genereller Sekundarschulleiter, 1 Genereller Primarschulleiter
- 19 Schulleiter: 11 in der Primaria, 5 in der Sekundaria, 1 in der Musikschule, 1 in der KiTa und 1 in der Beschützenden Werkstatt
- Bezirksleiter: 11 Personen
- Büroarbeiter: 17 Personen
- Putzpersonal: 28 Personen
- Psychologen: 2 Personen
- Leihbibliothek Loma Plata: 2 Personen
- Kindertagesstätte: 13 Personen
- Beschützende Werkstatt: 11 Personen

### ► 2. Schüleranzahl:

- **Primaria:** 1137 **Sekundaria:** 664
- **Mitglieder:** 1730 (1085 Primaria / 645 Secundaria)
- **Nicht-Mitglieder:** 71 (52 Primaria / 19 Secundaria)
- **Förderschüler:** 8 (Primaria)
- **Beisitzer:** 18 (14 Primaria / 4 Secundaria)
- **Musikschule:** 366 (292 Nordmenno und 74 Südmenno)
- **Kindertagesstätte:** 93
- **Beschützende Werkstatt:** 27
- **Sonderschule:** 5

- ### ► 3. Lehrer: Total: 167 Lehrer
- Primaria:** 83; **Sekundaria:** 62; **Musikschule:** 22
- Mitglieder:** 156 (83 Primaria, 55 Sekundaria und 18 Musikschule)
- Nicht-Mitglieder:** 11 (7 Sekundaria und 4 Musikschule)

**Vollzeitig:** 138 Lehrer mehr als 50 % (72 Primaria, 52 Sekundaria und 14 Musikschule)

**Teilzeitig:** 29 Lehrer weniger als 50 % (11 Primaria, 10 Sekundaria und 8 Musikschule)

### ► 4. Schulen der ACCHK:

11 Primarschulen, 5 Sekundarschulen, Kindertagesstätte, Beschützende Werkstatt, Sonderschule und Musikschule.

### ► 5. Größte und kleinste Schulen:

- Größte Primaria: Palo Blanco (160 Schüler)
- Kleinste Primaria: Buena Vista (43 Schüler)
- Größtes Colegio: Colegio Loma Plata (393 Schüler)
- Kleinstes Colegio: Escuela Básica Campo León (29 Schüler)

### ► 6. Schülertransport:

- Anzahl der Schulbusse: 46
- Wie viele Kilometer werden täglich von Schulbussen zurückgelegt?  
Circa 3.950 km
- Weitesten Strecke eines Schulbusses:
  - Ca. 178 km, weiteste Strecke am Tag, die ein Bus fährt.
  - Ca. 34 km, vom ersten Schüler der einsteigt, bis zur Schule.
- Wie viele Schüler benutzen den Schulbus?  
Ca. 947 Schüler

### ► 7. Anzahl der Materialien in der Bibliothek des CLP:

- 27.041 Materialien:
  - 25.802 Bücher
  - 1.177 Audiovisuelles Material (CDs, DVDs, etc.)
  - 62 Spiele

# Wegebau - Kreuzungen

Man ist bestrebt, eine höhere Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten. Um diesem Vorhaben einen Schritt näher zu kommen, hat man an drei Kreuzungen die Anzahl an "PARE"- Schilder erhöht.

Somit ist jeder Verkehrsteilnehmer, der diese Kreuzungen überqueren will verpflichtet, anzuhalten. Es handelt sich hierbei um die Kreuzungen zwischen Gna-

denheim und Neudorf, die 10er-Grenze bei Loma Belén und die 5er-Grenze bei Friedensfeld.

Alle Verkehrsteilnehmer sind aufgefordert, vorsichtig zu sein und diese Änderungen zu respektieren.

Georg Hierbert ■



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA



# GESTIONES CHACO S.R.L.

Immobilienvermittlung

**Häuser • Grundstücke • Land**

Romeo Sawatzky

Büro ☎ 0981 130 141



## Das Geschehen rund um das Sozialamt

### Tag der Menschen mit einer Behinderung

Der 3. Dezember war der *Tag der Menschen mit einer Behinderung*. Dieser Tag wurde 1993 zum ersten Mal gefeiert. Der Grund dafür ist, dass diese Thematik den Menschen jährlich ins Bewusstsein gerufen werden soll. Dieser Tag soll die Gesellschaft darauf aufmerksam machen, dass Menschen, die eine Behinderung haben, in unserer Gesellschaft oft benachteiligt werden.

Ich möchte einmal kurz erklären, was eine Behinderung ist. Eine Behinderung ist, wenn die körperliche Funktion, die geistige Fähigkeit oder die seelische Gesundheit von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Das heißt, wenn Menschen aufgrund der verschiedenen Beeinträchtigungen nicht am normalen Leben teilnehmen können, werden sie als behindert bezeichnet. Das bedeutet, dass eine Behinderung nicht gänzlich von medizinischen Faktoren abhängig ist. Daher kann die Gesellschaft einen großen Teil dazu beitragen, ob einer Person das normale Leben zugänglich gemacht wird oder ob wir sie in diesem Prozess behindern.

Ich möchte dieses an einem praktischen Beispiel erklären. Eine Person, die eine Gehbehinderung hat, kann nicht selbstständig leben, wenn ein Einkaufszentrum nur Treppen im Eingang hat. Diese Treppe hindert die Person daran, wie jede andere Person ihre Sachen einzukaufen, weil sie keinen Zutritt hat. Diese Person ist dann auf Hilfe angewiesen und die Barriere macht es ihr unmöglich, selbstständig zu sein. Wir können jetzt voller Mitleid sagen, dass der arme Krüppel sich einfach nicht selbst helfen kann. **Oder wir werden als Gesellschaft aktiv und setzen uns für die Menschen ein, die aufgrund unserer Barrieren, die wir errichtet haben, aus dem normalen Leben ausgeschlossen werden.** Das kann bedeuten, dass Menschen mit einer Lernbehinderung eine Lernhilfe benötigen. Dass es in unserer

Kirche manchmal etwas lauter ist als gewohnt, weil eine Person mit einer geistigen Behinderung am Gottesdienst teilnimmt und sie es spannend findet. Uns muss bewusst sein, dass jeder Mensch mit seinen Wünschen und den verschiedenen Bedürfnissen einzigartig ist. Und nur weil eine Person nicht aus eigener Kraft an den sozialen Aktivitäten teilnehmen kann, dürfen wir sie nicht am Rand sitzen lassen oder sogar ausschließen. Sondern wir müssen uns überlegen, welche Unterstützung die Person braucht, um mitmachen zu können.

Es gibt viele Vorurteile den Menschen mit einer Behinderung gegenüber. Manche haben auch Angst und wissen nicht, wie sie diesen Personen begegnen sollen. Dazu kann ich sagen, dass eine Person mit einer Behinderung genau wie jede andere normal begrüßt und respektvoll behandelt werden will. Kein Mensch möchte auf ein paar Merkmale reduziert werden. Man sagt nicht "der ohne Arm" oder "der ohne Bein", oder "der, der nicht ganz klug ist".

Jeder dieser Menschen ist eine Person mit eigenen Gefühlen und auch ein jeder von ihnen hat einen Namen. Man kann diese Personen nach ihrem Namen fragen und sie auch so ansprechen.

Vor Gott sind wir alle gleich. Und weil ein Mensch nicht fähig ist, sein Leben selbst zu finanzieren oder viel durch seine Arbeit leisten kann, heißt es nicht, dass er nichts wert ist. Du kannst dazu beitragen, dass sich die Lebensqualität der Menschen mit einer Behinderung verbessert, wenn du dich für deinen Nächsten einsetzt. Denn alle sind gleichberechtigt, aber jeder ist anders.

Marco Unrau  
Betriebsleiter vom Sozialdienst



## Weihnachtsstimmung beim Wohnheim Sonnenstrahl

Freitag, der 10.12.21, war ein besonderer Tag für die ganze Heimfamilie. Seit früh morgens sah man tüchtige Arbeiter auf dem ganzen Hof verstreut die nötigen Vorbereitungen treffen. Der Weihnachtsmarkt, Initiative des Personals des Wohnheims, stand kurz vor seiner

Durchführung.

Ab 17:00 Uhr wurden die Tore für Besucher geöffnet. Im Angebot standen für Kinder eine Hüpfburg und ein Stand, wo sie ihre Gesichter bemalen lassen konnten. Auch war ein Weihnachtsmann zugegen. Weiter standen



auf dem Programm Beiträge von verschiedenen Musikgruppen, einige Weihnachtslieder der Heimbewohner und eine Kindergeschichte. Während des ganzen Abends gab es die Möglichkeit, Erfrischungen wie Sprudel und Eiscreme, Hamburger, Panchos, Waffeln und Gebäck für einen festen Preis zu erwerben. Auch haben viele Besucher die Gelegenheit wahrgenommen, eine Spende für das Wohnheim zu geben. Diesen gilt ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig gab es eine Ausstellung von handgefertigten Produkten, ebenfalls käuflich zu erwerben.

Ein Ziel, das mit Veranstaltungen wie diesen verfolgt wird ist, den Mitmenschen aus der Gesellschaft einen Einblick in das Leben eines Wohnheims zu geben. Zahlreiche Menschen sind der Einladung gefolgt, was wir als symbolische Unterstützung für die Arbeit in den Wohn-



heimen interpretieren.

Herzlich bedanken wir uns bei den Personen, die Gebäck oder anderes gespendet haben, um die Kosten der Veranstaltung zu senken. Auch haben viele Personen einen unentgeltlichen Dienst vor und während des Programms verrichtet, ihnen gilt unsere Anerkennung. Lasst uns auch weiterhin ein großzügiges Herz für die Personen mit einer Behinderung aus unserer Mitte haben!

*i.A. Karsten Friesen  
Sozialarbeiter* ■



# Buchvorstellungen

"Bücher sind die Hüllen der Weisheit,  
bestickt mit den Perlen der Worte." Mosche Ibn Esra

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



**Buch: Abenteuer Macher**

**Autor:** Bastian Kästner

**Zielgruppe:** Erwachsene

»Entdecke den Macher in dir – und mach was draus!« Steve Jobs, Mark Zuckerberg, George Lucas – große Namen, große Macher. Doch was zeichnet einen "Macher" aus? Bastian Kästner bringt es auf den Punkt: strukturierte Leidenschaft! Der gefragte Unternehmer kennt die Wucht des nächsten Motivationsschubs, die Energie, die eine Idee freisetzt und die kühnsten Träume greifbar macht. Er weiß: Wenn Sie Ihre Leidenschaft gut strukturieren, werden Sie über sich hinauswachsen. Lernen Sie, wie Sie Ihre Leidenschaft gezielt einsetzen, um Ihr ganzes Potenzial zu leben – in allen Bereichen, in denen Sie Verantwortung tragen, in Ehrenamt und im Beruf.

Bastian Kästner, Jahrgang 83, studierte Internationales Management und ist Inhaber der Kommunikationsagentur MARKENWERT. Er coacht Gestaltungsverantwortliche in ihrer Unternehmensentwicklung und engagiert sich als Dozent und Speaker. Der passionierte Mountainbiker und bekennende Christ lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in Dortmund.



**Buch: 4 Werte die Kinder ein Leben lang tragen**

**Autor:** Jesper Juul

**Zielgruppe:** Erwachsene

Durch zahllose Diskussionen in Medien und Gesellschaft sind viele Eltern verunsichert über den richtigen Weg in der Erziehung. Laute Rufe nach Grenzen und Disziplin als einem Allheilmittel wirken dabei rückwärtsgewandt und wenig hilfreich. Einfühlsam und **dicht dran am echten Leben** unterstützt Sie in diesem Buch Jesper Juul in Ihrer Suche nach **neuen Wegen in der Erziehung**. In vier Kapiteln vermittelt er vier Werte, die **tragfähige Säulen für eine gute Entwicklung** Ihrer Kinder wie Ihrer Familie sind: Gleichwürdigkeit, Integrität, Authentizität und Verantwortung.

Für jeden Wert dienen **reale Familiensituationen** als Beispiel, die oft in bewegenden Briefen seiner Leser geschildert werden. Jesper Juul geht auf jede Situation sehr einfühlsam ein - dies gibt Ihnen Gelegenheit, Ihr eigenes Verhalten und die Werte, die Sie mit Ihren Kindern leben möchten, zu reflektieren. **Unterhaltsam, inspirativ und schön gestaltet**, bringt dieses Buch den **Kern der Botschaft** des Bestsellerautors auf den Punkt.



**Buch: Gott suchen in der Krise**

**Autor:** Ulrich Eggers

**Zielgruppe:** Erwachsene

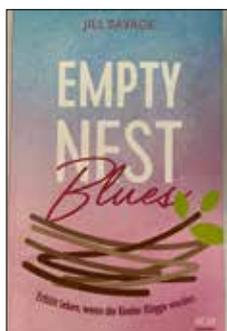
Was bedeutet die Pandemie für Christen?

Gott hat uns ein Leben in Fülle verheißen. Aber was ist mit der Corona-Pandemie? Wir wissen, dass Gott gut ist – aber wir wissen auch, dass vieles um und von ihm ein Geheimnis bleibt, das zu ertragen ist. Corona ist Anlass und Spiegel, grundsätzlich darüber nachzudenken, ob und wie der Glaube trägt. Wer Gott ist – und auf welche Weise er verlässlich ist. Namhafte Autorinnen und Autoren berichten ehrlich, wie sie mit solchen Glaubensfragen umgehen und wie ihre Beziehung zu Gott in Krisenzeiten belastbar und offen bleibt.

**Buch: Ich werde dich nie verlassen. Gott****Autor:** Louie Giglio**Zielgruppe:** Erwachsene

Welches Bild haben wir von Gott? Ist er der alte Mann über den Wolken? Ein Richter, der uns für Übertretungen bestraft? Ein guter Kumpel? Was wäre, wenn Gott ganz anders ist? Wenn er uns nahekommen will – als Vater? Louie Giglio macht seine Leser mit einem Gott bekannt, der alles andere als distanziert ist. Dieser Gott ist liebevoll und immer für uns da. Er hat den Himmel verlassen, um einer von uns zu werden. Und um uns mit ihm zu versöhnen. Wenn uns das bewusst wird, hat das radikale Auswirkungen auf unsere Beziehung zu ihm. Er will mit uns durch die harten Zeiten gehen und uns helfen, auch mit dem Schmerz einer zerrütteten Vaterbeziehung

fertigzuwerden. Er will trösten und heilen, aber auch liebevoll korrigieren. Ein aufrüttelndes Buch – von der ersten bis zur letzten Seite.

**Buch: Empty Nest Blues – Erfüllt leben, wenn die Kinder flügge werden****Autor:** Jill Savage**Zielgruppe:** Eltern

Zwischen Loslassen und Festhalten. Es passiert: Die Kinder verlassen das Haus! Doch was dann? Als Mutter schwanken Sie vielleicht zwischen Trauer, Freude und Hoffnung und sind voller Fragen, wie es jetzt weitergeht. Doch mit der Erfüllung einer Lebensaufgabe wird auch wieder Platz für Neues geschaffen: Zeit für Ehe, für Freundschaften, für Gott. Raum, um zu reflektieren, Wünsche wieder aufleben zu lassen und Schritte in eine neue Berufung zu wagen. Jill Savage nimmt Empty-Nest-Mamas liebevoll an die Hand. Authentisch berichtet sie aus ihrem eigenen

Leben. Mit kreativen Ideen hilft sie, diese neue Lebensphase als Chance zu sehen und gibt wertvolle Tipps für einen liebevollen Umgang mit den Kindern. Ein Buch wie eine gute Freundin.



## Radio Loma Plata



Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats": **Lothar Kosse**.

Die Lieder dieses Musikers bekommst du auf Radio Loma Plata im Januar 2022 besonders oft zu hören und lernst ihn dadurch besser kennen.

**Lothar Kosse** hatte schon früh ein Interesse an Musik, aber aus dem Orchester und Flötenchor wurde er rausgeschmissen. Mit 9 Jahren bringt er sich dann selber das Gitarre spielen bei und sammelt seine ersten Musikerfahrungen. Schon bald darf er als Studiogitarrist andere Musiker begleiten und lernt so verschiedenes über die Musikproduktion. 1988 hat er die Gelegenheit, ein eigenes Album zu produzieren und lernt dabei den Bassisten

Abraham Laboriel kennen, der großen Eindruck bei ihm hinterlässt, weil er Musik und Glauben miteinander verbindet. Dadurch motiviert, beginnt Lothar eigene Lieder zu schreiben, die von Gott erzählen und wird dadurch auch im deutschsprachigen Raum bekannt.

Es folgen verschiedene Albenproduktionen, die wesentlich zu der deutschen, christlichen Musikkultur beitragen.

Joana Kehler ■

## INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

# Institut für Lehrerbildung – IfL

## Ein kleiner Einblick in das Studienjahr 2021

### A. Allgemeines

Das Studienjahr 2021 am Institut für Lehrerbildung begann am 8. Februar mit insgesamt 50 Studenten (20 Studenten im 1. Kurs, 10 Studenten im 2. Kurs und 20 Studentinnen im 3. Kurs), die von insgesamt 20 Dozenten unterrichtet wurden. Das Erziehungsministerium hatte am 5. Februar in einem Kommuniqué darüber informiert, dass jedes Lehrerbildungsinstitut unter Berücksichtigung der lokalen Gesundheitssituation selber entscheiden dürfe, ob es weiter Fernunterricht erteilen oder zum Präsenzunterricht zurückkehren möchte. Diese Bevollmächtigung von Seiten des Ministeriums unterstützte das Vorhaben des Instituts, so dass ab dem ersten Tag wieder Präsenzunterricht stattfand. Die meisten der im Schul kalender vorgesehenen Aktivitäten konnten wie geplant durchgeführt werden, einige jedoch auch nicht. Hier eine kurze Übersicht.

### B. Was konnte durchgeführt werden?

1. Der **Unterricht** konnte an (fast) allen Tagen in den Klassenräumen (Präsenzform) durchgeführt werden. Die Ausnahme bildeten die Tage vor den Osterfeiertagen, wo aufgrund der Anordnung durch das Erziehungsministerium der Unterricht wieder virtuell gestaltet werden musste.
2. Die verschiedenen **Praktika** der drei Kurse konnten in der gewohnten Form stattfinden. Zusätzlich zu den schon in den Vorjahren durchgeführten Praktika wurde in diesem Jahr probeweise das "Novemberpraktikum" durchgeführt. Dieses Praktikum fand vom 1. bis zum 5. November in unterschiedlichen Schulen statt. Die Studenten des 3. Kurses waren in dieser Woche in der Schule, in der sie im Jahr 2022 unterrichten werden. Studenten, die im kommenden Jahr ein Weiterstudium in einer Universität beginnen wollen, durften in einer Schule ihrer Wahl ihr Praktikum absolvieren. Zu den regulären Praktika gehören die *Schulerkundung* im 1. Semester, das *Hospitationspraktikum* im 2. Semester, das *einwöchige Praktikum* im 3. Semester, das *zweiwöchige Praktikum* im 4. Semester, das *zweiwöchige Praktikum* im 5. Semester und das *zweiwöchige Praktikum* im 6. Semester, sowie das *Montagspraktikum* im 6. Semester. Die Primarschulen sind ein sehr wichtiger Bestandteil der unterrichtspraktischen Ausbildung unserer Studenten. Daher ist das IFD auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Lehrern

angewiesen. An dieser Stelle danke ich den Primarschulen in Fernheim, Menno, Neuland und Friesland, sowie auch dem Colegio Goethe (Asunción), dem Colegio Alemán Concordia (Asunción) und dem Centro Educativo Primero de Mayo (Filadelfia) für die freundliche Aufnahme unserer Studenten in ihren Bildungsinstitutionen.

3. Die **Studienfahrt** zum Parque Defensores del Chaco wurde in der letzten Septemberwoche durchgeführt.
4. Es wurde ein **Projekt** in den Monaten März bis Oktober durchgeführt, in dem es darum ging, pro Monat in besonderer Weise auf eine Sozialkompetenz zu achten, und diese bei sich selbst und den Mitstudenten zu evaluieren. Es ging dabei um die Kompetenzen der Empathie, der Resilienz, der Kritikfähigkeit, des Konfliktmanagements, der Teamfähigkeit, der positiven Lebenseinstellung, des Respekts und der Wertschätzung und der Kompetenz der Integrität und Authentizität.
5. Verschiedene von den Studenten organisierte **Feste** konnten durchgeführt werden (Talentenabend, Abschiedsfeier vom 3. Kurs, usw.).
6. Die **Graduationsfeier** fand am 27. November im Centro Cultural Chortitzer in Loma Plata statt. Zwanzig Absolventen erhielten ihr Diplom "*Profesor/a de Educación Escolar Básica 1° y 2° Ciclos*". Dem Absolvent David Sawatzky Wiebe wurde als "*Mejor Egresado*" die Goldmedaille vom Gouverneur von Boquerón überreicht. Die drei Studenten mit den besten Leistungen aller drei Kurse wurden prämiert. Dieses Geld ist ein Teil der finanziellen Beihilfe, die das Institut von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen der Bundesrepublik Deutschland bekommt. Es konnten auch Stipendien an mehrere Studenten aus demselben Fond vergeben werden.

### C. Was konnte nicht durchgeführt werden?

Doch nicht alles, was vorgesehen war, konnte auch durchgeführt werden. So musste beispielsweise der seit 2007 zum Ausbildungsprogramm des IFD dazugehörige Deutschlandaufenthalt nach Beendigung des 2. Ausbildungsjahres in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge storniert werden.

Die Aufnahmeprüfungen wurden vom MEC coronabedingt auch nicht wie vorgesehen in einem Zwei-Schritte-Verfahren (eine erste Diagnoseprüfung in Spanisch, Guaraní und Mathematik im März und ein zweiter Prüfungstermin in den gleichen Fächern



*Stehend v.l.n.r.: Juana Vogt (Fernheim), Elsi Boldt (Menno), Gianne Dueck (Menno), Jennifer Hiebert de Schroeder (Menno) Tatjana Giesbrecht (Fernheim), Birgit Hiebert (Menno), Leticia Voth (Friesland), Vanessa Vogt (Fernheim), Paulina Casamada (Filadelfia), Anne Friesen (Menno) und Laura González (Menno)*

*Sitzend v.l.n.r.: Mirko Dürksen (Fernheim), Iván Reimer (Fernheim), Jonathan Hiebert (Menno), Matias Wiens (Fernheim), Heiko Giesbrecht (Friesland), Roque Grassi (Menno), James Rempel (Friesland), David Sawatzky (Menno) und Ludwig Klassen (Menno)*

im Juli, wo dann der Leistungszuwachs zwischen den ersten und den zweiten Prüfungen über die Zulassung ins Studium entscheiden sollte) durchgeführt, sondern es fand nur ein einziger Prüfungsdurchlauf in den genannten Fächern im Juli statt. Studienanwärter, die bei diesem ersten Anlauf einen oder mehrere Prüfungsteile nicht geschafft haben, dürfen im Dezember eine zweite Gelegenheit wahrnehmen.

#### D. Schlussworte

Eine der Herausforderungen für die nächste Zukunft ist in der Weiterführung des schon zur Tradition gewordenen Deutschlandpraktikums zu sehen. Aufgrund der Verunsicherung durch die Corona-Krise, die noch kein absehbares Ende zu haben scheint, lassen sich diese Art Praktika nur schwer planen und durchführen.

Zweitens werden die Anforderungen für die Zulassung zum Studium von Seiten des Erziehungsministeriums ständig höhergeschraubt, so dass sich auch hier eine gewisse Unsicherheit bei den Beteiligten bemerkbar macht. Auf diese zweite Herausforderung haben wir sowohl in den Schulen als auch im Institut einen gewissen Einfluss, und zwar in der gezielten Vorbereitung der Studenten auf die Aufnahmeprüfungen in den Fächern Spanisch, Guaraní und Mathematik. Positiv zu werten ist, dass das Ministerium die sprachlichen Gegebenheiten unserer Studierenden in Bezug auf die Sprache Guaraní berücksichtigt und ein permanenter Dialog zwischen Institut und MEC diesbezüglich stattfindet. An einer langfristigen Lösung für diese Frage wird jedoch noch gearbeitet.

*Eugen Friesen, Direktor IfL  
ACOMEPA ■*



Einbauschränke für Küche, Bad  
und Schlafzimmer

#### Unsere Angebote:

- Küchen & Ausstattung
- Badmöbel
- komplette Schlafzimmer
- Einbauschränke
- und vieles mehr



*Wir stehen beratend zur Seite und erstellen  
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend  
Ihrer Vorstellung!*



## CFHN – Colación

### Schuljahr 2021 am CFHN



Am Dienstag, den 16. Februar, eröffneten wir das Schuljahr 2021. Am Dienstag, den 30. November feierten wir unseren Abschluss. Von den 22 Schülern waren 8 Schüler im 1. Kurs, 6 Schüler im 2. Kurs und 8 Schüler im 3. Kurs.

Der erste und zweite Kurs hat 3 Praktikas von je 4 Wochen. Im ersten Kurs sind die Schüler während ihres Praktikums in einem Familienhaushalt untergebracht, wo sie das Gelernte umsetzen lernen. Der zweite Kurs macht ein Praktikum in einem Familienhaushalt, ein Praktikum in einer Großküche und ein Sozialpraktikum (Wohnheim, Pflegeheim, Kindertagesstätte usw.). Im dritten Kurs sind die Schüler an einem Tag pro Woche an der Schule und die restlichen Tage auf ihrer Praktikumsstelle.

Die Hauptfächer in dieser Ausbildung sind: Kochen, Nähen und Haus- und Textilpflege. Andere Fächer sind: Buchführung, Computerunterricht, Kommunikation, Kunst, Psychologie, Ethik, Gesundheits- und Ernährungslehre.

Das Ziel ist, junge Menschen auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Mit dieser Ausbildung ist der Schüler in der Lage, den eigenen Haushalt zu führen oder in einem Betrieb die Küche, die Reinigung oder die Pflege zu übernehmen.

Als wir in diesem Jahr eine Reise durch alle drei Chokolonien machten, bekamen die Schüler von den verschiedensten Betrieben die Ermutigung, ihr Studium zu Ende zu machen, weil sie gerne jemanden anstellen, der

das CFHN besucht hat.

Im nächsten Jahr bieten wir dieselbe Studienrichtung an, mit einer kleinen Veränderung. Der 3. Kurs wird an zwei Tagen Unterricht haben, statt nur an einem Tag. Außerdem darf jemand, der den 3. Kurs im Colegio abgeschlossen hat und zum CFHN kommen möchte, gleich im 3. Kurs einsteigen.

Am Dienstagnachmittag wird ab nächstes Jahr ein Pflegekurs angeboten. Wer Interesse hat und mehr Informationen braucht, darf sich gerne bei uns melden.

Die Kurse für Erwachsene wurden in diesem Jahr gut besucht. Im Bereich Textilverarbeitung (sprich Nähen) wird auch im nächsten Jahr wieder der Anfängerkurs angeboten. Der findet jede zweite Woche entweder am Freitagnachmittag oder Samstagvormittag statt. Bitte meldet euch, wenn ihr Interesse habt.

Es werden auch immer wieder kurze Kurse im Bereich Nähen angeboten, die vorher über die verschiedensten Medien bekanntgegeben werden.

Auch im Bereich der Küche liefen einige Kurse und sollen auch im nächsten Jahr stattfinden.

Es war ein abwechslungsreiches Jahr und das CFHN ist darum bemüht, die Lernangebote der jetzigen Zeit angepasst, anzubieten.

*Angelika Rempel* ■



# CFP – Colación

## Das Jahr 2021 am CFP in Loma Plata



Das Jahr 2021 ist wie im Flug vergangen, nachdem uns die Ereignisse im Zusammenhang mit der Pandemie im Jahr zuvor ziemlich verunsichert hatten. Im Januar wussten wir noch nicht, ob es möglich sein würde, den normalen Präsenzunterricht wieder aufzunehmen. Es herrschten Verunsicherung und Zögern. Das gesamte erste Halbjahr verlief sehr angespannt, wiederholt mussten Schüler wegen der Ansteckungsgefahr zu Hause bleiben. Wesentlich schlimmer noch traf es einzelne Lehrer und Mitarbeiter, die teilweise schwer erkrankten und in einem Fall sogar auf Intensivstation eingeliefert werden musste. Ich erwähne das an dieser Stelle, da wir dazu tendieren, Vorfälle wie diese all zu leicht zu verdrängen und uns wieder in normalen Zeiten wägen. Heute schauen wir in Dankbarkeit zurück, danken Gott für seine schützende Hand und die relative Normalität, die wir im Schulalltag wieder leben dürfen.

Mit der Rückkehr zum Präsenzunterricht konnten die Schüler der landwirtschaftlichen Ausbildung auch wieder ihre praktischen Arbeiten auf dem Lehrbetrieb von CEN-COPROD aufnehmen. Aus dem was viele noch als Estancia 19 kennen, ist inzwischen ein moderner, integrierter Landwirtschaftsbetrieb mit diversifizierter Produktion im Bereich Viehzucht, Ackerbau, Landmaschinen, Fütterung und Milchwirtschaft geworden. Dass die Schüler, die am

CFP eine landwirtschaftliche Ausbildung machen, in all diesen Bereichen über mehrere Wochen Praxiserfahrung sammeln dürfen, ist einmalig. In diesem Jahr hat die erste Gruppe im neuen Milchbetrieb mitgearbeitet, und natürlich auch in all den anderen Produktionsbereichen. In den letzten Jahren haben wir trotz Trockenheit und Pandemie wichtige Schritte einleiten können, um die Zusammenarbeit im Sinne der Ausbildung der Schüler weiter zu vertiefen. Es ist gar nicht immer einfach, Produktion und Ausbildung auf einen Nenner zu bringen; eine spannende Aufgabe ist es aber auf jeden Fall und ohne Zweifel auch lohnenswert, wenn wir an die heranwachsende Generation der Landwirte und Viehzüchter denken.

Nicht alles, was wir uns für dieses Jahr vorgenommen hatten, konnten wir wie geplant durchführen. Ich denke hier vor allem an die Jubiläumsfeier anlässlich des 40-jährigen Bestehens des CFP. Gerne hätten wir eine Großveranstaltung, kombiniert mit einem Tag der offenen Tür, organisiert, um ehemaligen Schülern, Eltern, lokalen Unternehmern und den Mitgliedern der Kolonien zu zeigen, wie sich die Landwirtschaftsschule, die 1981 gegründet wurde und bis heute teilweise immer noch so bezeichnet wird, in den 40 Jahren entwickelt hat.

Was früher Landwirtschaftsschule war, ist heute CFP (Centro de Formación Profesional) – ein breit aufgestell-

tes Zentrum für Berufsbildung, an dem bis zu zehn verschiedene zwei- bis dreijährige Ausbildungsprogramme angeboten werden in den Bereichen Landwirtschaft, Handwerk, Handel und Büromanagement. Über 2.000 Fachkräfte haben hier ihre Ausbildung erhalten. Hinzu kommen die unzähligen Teilnehmer der verschiedenen Fortbildungen, die bei Bedarf immer wieder punktuell für einzelne Betriebe und Kooperativen organisiert werden.

Das CFP leistet damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Chaco. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die sich aus vielen kleinen und größeren Erfolgen zusammensetzt; man braucht sich nur den beruflichen Werdegang ehemaliger Absolventen anzuschauen. Einige davon haben wir in diesem Jahr verfilmt und in den sozialen Medien in Form von Kurzfilmen mit Interview publiziert.

Die Erfolgsgeschichte des CFP hat sich keineswegs von selbst ergeben, es gab in den 40 Jahren immer wieder auch Rückschläge und viele Herausforderungen. In den Chacokolonien – wie in Paraguay insgesamt – gab es keine Tradition der beruflichen Bildung. Das etablierte Ausbildungssystem war und ist bis heute auf die reine Wissensvermittlung ausgerichtet. Es gibt wenig Raum für praktische Anwendungen und kaum Bezug zur realen Arbeitswelt. Arbeit und Schule laufen nebeneinander separat, es gibt nur selten Berührungspunkte. Das CFP musste in diesem Umfeld mit seinem Konzept der dualen Berufsbildung, bei dem das Lernen in Schule und Betrieb stattfindet, überzeugen und sich durchsetzen.

Seit der Gründung hat das CFP den Auftrag, Fachkräfte für den lokalen Arbeitsmarkt auszubilden. Die Ausbildung wird bis heute größtenteils von den Mitgliedern der drei Chacokolonien Fernheim, Menno und Neuland finanziert. Diese Unterstützung der Kolonien ist ohne Zweifel eine der zentralen Säulen, die das CFP trägt und die notwendige Stabilität sowie Kontinuität gibt, damit die interkoloniale Ausbildungsstätte funktionieren und auf neue Herausforderungen reagieren kann. Dieser Jahresbericht bietet eine willkommene Gelegenheit, sich erneut bei den Mitgliedern der drei Kolonien für die Unterstützung zu bedanken.

Der lokale Arbeitsmarkt im zentralen Chaco befindet sich in einem starken Wandel. Wir leben im Chaco auf einer "Insel umgeben von Land". So hat es einmal der bekannte Schriftsteller Augusto Roa Bastos mit Blick auf Paraguay formuliert. Diese Insel, die lange Zeit aufgrund fehlender Infrastruktur ziemlich isoliert war, wird heute jeden Tag von immer mehr Personen entdeckt. Ich denke dabei nicht nur an jene Investoren und Händler, die herkommen, um zu investieren oder ihre Produkte zu verkaufen, sondern insbesondere auch an die Familien, die in den Chaco ziehen, um hier Arbeit zu finden und eine Existenz aufzubauen. Das ist inzwischen Realität, die man in vielen Geschäften und Betrieben beobachten kann.

Im CFP kontaktieren uns die Unternehmen vermehrt; sie suchen dringend qualifizierte Fachkräfte. Dies gilt insbesondere auch für Betriebe, deren Eigentümer Mitglieder der Trägerkolonien des CFP sind. Die Nachfrage

übersteigt bei Weitem das Angebot. Doch gleichzeitig erleben wir, dass Jugendliche, die nicht Mitglied der Kolonien sind, parallel zu ihrer Arbeit gerne eine duale Ausbildung am CFP machen würden. Bisher ist ihnen dies aber nur in seltenen Fällen möglich. Ihnen fehlen die finanziellen Möglichkeiten. Die Jugendlichen, die nicht aus den Kolonien kommen, erhalten keine Unterstützung für die Finanzierung der Ausbildung am CFP; andererseits haben wir aber vermehrt kleine und mittelgroße Betriebe von Kolonienmitgliedern, die qualifizierte Mitarbeiter suchen.

Vor diesem Hintergrund konnte vor zwei Jahren erreicht werden, dass das paraguayische Arbeitsministerium über ein Stipendienprogramm die duale Berufsbildung am CFP fördert. In diesem Jahr erhielten 20 Jugendliche ein Stipendium. Für einige war es schon das zweite Jahr, dass sie Unterstützung von der Regierung erhielten. Die ersten drei Stipendiaten konnte ihre zweijährige Ausbildung damit erfolgreich abschließen; sie hatten sich für die Schreinerlehre entschieden und können jetzt, mit Abschluss ihrer Ausbildung, als qualifizierte Arbeitskräfte ihren Beruf ausüben. Sie werden in den Betrieben, wo sie während der Ausbildung den praktischen Teil ihrer Berufsbildung absolvierten, weiterarbeiten.

Das ist das Tolle an der dualen Berufsausbildung; sie bildet junge Leute zu gefragten Fachkräften aus, die nicht lange Arbeit suchen müssen. Die duale Berufsbildung ist eine effektive Form, Wirtschaft nachhaltig zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen, solides Einkommen zu ermöglichen und wirtschaftliche Entwicklung zu generieren. Deshalb geben wir beim CFP die Hoffnung nicht auf, dass die Regierung die Vorteile der dualen Berufsbildung nicht nur erkennt, sondern die Erkenntnis in konkretes und langfristig angelegtes Regierungshandeln umsetzt. Das erwähnte Stipendienprogramm ist sicherlich ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung. Das Arbeitsministerium hat aber bisher nicht bestätigt, ob das Programm auch in den kommenden Jahren fortgeführt wird.

*Abschließend* sei erwähnt, dass am CFP in diesem Jahr neue Ausbildungsprogramme für Administración de Empresas und Contabilidad entwickelt und vorbereitet wurden, die für 2022 als duale Ausbildung auf dem Niveau des Técnico Superior angeboten werden. Diese neuen Studienangebote sind eine Antwort auf die steigenden Anforderungen, mit denen sich die Betriebe nicht nur im Hinblick auf neue Technologien, sondern auch im Bereich der Betriebsführung konfrontiert sehen. Um erfolgreich wirtschaften zu können, reicht es heute nicht mehr, eine Geschäftsidee oder eine neue Maschine zu haben. Man braucht zunehmend auch betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse und kompetente Mitarbeiter für die Buchhaltung und Sachbearbeitung. Daher hoffen wir, dass die neuen Studienangebote Interesse finden und 2022 die erste Gruppe ihre Ausbildung als Técnico Superior am CFP starten kann.

*Dr. John-Wesley Löwen*  
Leiter des CFP Loma Plata



# Pioneros del Chaco

## Absichtserklärung der A-Aktionäre zur Aktiengesellschaft



Am 19. November 2021 wurde zwischen der COOPERATIVA CHORTITZER LTDA., vertreten durch den Präsidenten Ronald Reimer Hiebert, der COOPERATIVA COLONIZADORA MULTIACTIVA FERNHEIM LTDA., vertreten durch den Präsidenten Wilfried Dück Janzen und der COOPERATIVA MULTIACTIVA NEULAND LTDA., vertreten durch den Präsidenten Heinz Alfred Bartel Ratzlaff, in Präsenz der Verwaltungsräte, der Aufsichtsräte, sowie der Geschäftsführer der drei Kooperativen und Asociaciones auf dem Gelände der Aktiengesellschaft Pioneros del Chaco eine Absichtserklärung unterzeichnet. Anlässlich dazu wurde eine schlichte Feier organisiert.

Der erste Teil dieser Feier war so gestaltet, dass erst die drei Oberschulzen, dann die Verwaltungsratsmitglieder, die Aufsichtsratsmitglieder und schließlich die Geschäftsführer die Gelegenheit hatten, ihre Eindrücke über die interkoloniale Zusammenarbeit des fast 10-jährigen Bestehens von Pioneros del Chaco zum Ausdruck zu bringen. Wie schon bekannt, waren die Konditionen für eine positive Zusammenarbeit in Pioneros del Chaco in den letzten Jahren nicht gewährleistet. Dieses hatte zur Folge, dass eine gemeinsame Weiterentwicklung der Aktiengesellschaft gebremst wurde. Dem konstruktiven Austausch an diesem Abend, dem schon mehrere



Gespräche vorausgegangen waren, war zu entnehmen, dass man alte Verletzungen und gegenseitige Beschuldigungen hinter sich lassen will und sich gemeinsam auf eine positive Zusammenarbeit durch gemeinsame Projekte konzentrieren möchte. Der erste Teil schloss mit der Unterzeichnung der oben erwähnten Absichtserklärung.

Im zweiten Teil gab es eine soziale Aktivität an gemischten Tischgruppen und der Abend wurde mit einem schmackhaften Abendessen abgerundet.

*i.A. Elroy Funk  
Verwaltungsratsmitglied Chortitzer*





# ACOMEPA

## Ex – Oberschulzentreffen der 5 ACOMÉPA-Kolonien

Am 14. Oktober ab 17:00 Uhr fand beim Mennonitenheim in Asunción das erste Ex-Oberschulzentreffen der Mennonitenkolonien/Kooperativen in Paraguay statt. Eingeladen waren die 24 noch lebenden Ex-Oberschulzen aus den Kolonien Menno, Fernheim, Neuland, Friesland und Volendam. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde die Einladung zweimal verschoben, und beim dritten Ansatz waren dann doch 12 Ex-Oberschulzen, einige mit Ehefrau, erschienen.

Auf dem Programm standen nach der Begrüßung der Organisatoren zwei Kurzvorträge, lockerer Meinungsaustausch mit Imbiss und danach ein Abendessen im Restaurant Paraguayita, freiwillig und auf Kosten der Teilnehmer.

Den ersten Vortrag brachte Herr Theo Löwen aus Asunción zum Thema "Brücken bauen". Er ging auf die Entwicklung der physischen und geistigen Fähigkeiten in den verschiedenen Lebensetappen eines Menschen ein. Dabei hob er hervor, dass Personen im fortgeschrittenen Alter ein großes geistiges Potential aufgebaut haben, mit dem sie der Gesellschaft dienlich sein können, auch wenn die physischen Kräfte nachlassen. Am Beispiel führte er aus, was die die Seniorengruppe "Brückenbauer" in Asunción macht. Sie organisiert z.B. Programme, um verschiedene Gesellschaftsgruppen zu verbinden, oder das Projekt Wohnheim "Residencias" in Asunción, für älter werdende Personen.

Im zweiten Vortrag ging Santiago Peña, u.a. Ex-Finanzminister, auf die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Paraguays ein. Als einer der besten Wirtschaftsexperten verstand er es, Paraguays gegenwärtige Situation aus historischer und konjunktureller Sicht zu beleuchten, und vor Allem das große Entwicklungs- und Wachstumspotential des Landes optimistisch hervorzuheben. Danach fand ein angeregter Gedankenaustausch statt.

Im Folgenden die Antworten etlicher Teilnehmer auf die Frage, wie sie dieses Treffen bewerten:

**Hans Theodor Regier, Friesland:** *Das erste in Paraguay organisierte Ex-Oberschulzen Treffen war eine interessante Initiative. Wichtig war auch der inhaltliche Aspekt des Treffens. Die Vorträge von Santiago Peña und Theodor Löwen hatten eine Menge zu bieten. Peña machte eine geschichtliche Auswertung, um die aktuelle Situation in unserem Land besser zu verstehen. Er zeigte wiederholt auf das große Potenzial in Paraguay hin, sowie auch auf die großen*

*zukünftigen Herausforderungen wie Korruption, politische Unstimmigkeiten und Risiken der sozialen Randgruppen. Peña zeigte sich als ein dynamischer, intellektueller und integral denkender eventueller Präsidentschaftskandidat.*

**Gerhard Klassen, Fernheim:** *Ich finde es als eine sehr gute Initiative, einmal als Ex-Oberschulzen zusammenzukommen. Die Vorträge waren sehr passend und auch sehr interessant. Auch das gemeinsame Essen gab Gelegenheit, sich auch mal auszutauschen.*

*Es war für mich eine übererwartet gute Beteiligung. Wahrscheinlich haben wir alle sehr ähnliche Gefühle beim Aussteigen und beim Abgeben des wichtigen und verantwortungsvollen Amtes, wie das eines Oberschulzen.*

**Alfred Fast, Friesland:** *Das Exoberschulzentreffen war ein gelungener Abend. Zum einen ist es schön, wenn die Leute, die diesen Posten mal innehatten, auf diese Weise zusammenkommen und sich austauschen. Und viele von diesen sind ja weiter in verschiedenen Ebenen aktiv und die angesammelte Erfahrung ist ein Reichtum, den unsere Gemeinschaften ausschöpfen können. Zu den Themen an diesem Abend: Es war ein gute Mischung von einem Vortrag von den Brückenbauern in Asuncion, gebracht von Herrn Theodor Loewen und einem von Herrn Santiago Peña, der generell über Paraguay und seine Vision zu diesem Land sprach.*

**Ferdinand Rempel, Friesland:** *Es war ein bereicherndes Treffen. Man frischte die guten Beziehungen auf und lernte auch Ex-Oberschulzen kennen, die man nicht so direkt kennengelernt hatte. Das Thema "Brücken bauen", gebracht von Theo Löwen, sowie auch Santiago Peñas Rede über die Situation in Paraguay waren sehr lehrreich. Herzlichen Dank an Edwin Reimer und Peter Siemens, die dieses Treffen organisierten.*

**Wilfried Bär, Volendam:** *Die Vorträge von Herrn Theo Löwen und Santiago Peña waren sehr interessant! Mir gefiel von Theo Löwen, dass man als "Ex" noch nicht ein Alteisen ist, sondern noch in vielen Gebieten mitwirken kann. Gefallen hat mir, dass sie als ältere Generation eine Gruppe, die sich Brückenbauer nennt, gebildet haben. Von Santiago Peña war ich sehr beeindruckt, über sein Allgemeinwissen zur Wirtschaftssituation des Landes. Ich unterstütze, wieder so ein Treffen der Ex-Oberschulzen der fünf Kolonien zu organisieren. Ein Dank an die Organisatoren dieses Events.*



*Teilnehmer von I.n.r.: Ferdinand und Hedwig Rempel, Erich und Mathilde Weiss, Heinz und Mariane Funk, Heinrich und Hildegard Teichröb, Alfred und Karin Fast, Edwin Reimer, Santiago Peña, Helmut Giesbrecht, Gerhard Klassen, Theodor Regier, Peter Siemens, Heinrich und Lydia Ratzlaff, Theo Löwen, Wilfried und Angelika Bärg.*

**Heinz Funk, Volendam:** *Eine gute Idee. Den Austausch mit Ex - Kollegen fand ich sehr positiv. Die Vorträge waren interessant und anregend.*

**Heinrich Teichröb, Volendam:** *Ich habe das Treffen als sehr positiv empfunden, besonders die Wiederbegegnung mit Personen, die ich schon länger nicht gesehen hatte. Die Vorträge waren beide sehr aufschlussreich. Danke nochmals!*

**Heinrich Ratzlaff, Fernheim:** *Die Initiative zu diesem Event kam von Peter Siemens und Edwin Reimer, beides Ex-Oberschulzen der Kolonie Neuland. Obzwar die Einladung zu diesem Treffen anfänglich etwas befremdend wirkte, muss man im Nachhinein folgendes sagen:*

1. *Es war wohltuend, gewesene Amts-Kollegen zu treffen, auch wenn nicht ganz alle dabei sein konnten!*
2. *Der Vortrag von Theo Loewen, Asunción, über die Initiative "Brückenbauer" der mennonitischen Senioren von Asuncion war interessant und lehrreich!*
3. *Der Vortrag von Santiago Peña, dem ehemaligen Finanzminister, über die wirtschaftliche Situation unseres Landes, war gut und als fachmännische Analyse zu werten!*
4. *Beim geselligen Teil während des Abendbrots kamen dann persönliche Anekdoten von verschiedenen Seiten, wo es von "Erfüllung in der Arbeit" als einmalige Gelegenheit der eigenen Gemeinschaft dienen zu können..., bis hin zur wahrgenommenen Möglichkeit, das Oberschulzen-Amt als Teil einer politischen Karriere wahrzunehmen und zu verstehen!*

*Abschließend mein Dank an die Organisatoren für diesen selbstlosen Aufwand!!*

### **Peter Siemens, Neuland, wie kam es zu dieser Initiative überhaupt?**

In verschiedenen Gesprächen mit Ex-Kollegen wurde oft erwähnt, dass man sich doch mal treffen sollte, um über die Erfahrungen als Oberschulzen zu reden und sich darüber auszutauschen. Als Oberschulze wurde man des Öfteren vor Herausforderungen gestellt, auf die man nicht vorbereitet war, sie aber trotzdem konfrontieren musste. Aber wir sollten uns nicht nur treffen, um über Vergangenes zu reden, sondern auch um über die Zukunft zu reden und eventuell Gedankenanstöße weiterzugeben. Daraus entstand die Idee, die noch lebenden Ex-Kollegen zu einem lockeren Treffen einzuladen.

### **Ex Oberschulzen der 5 ACOMEPA-Kolonien (die noch leben):**

- **Chortitzer (Menno):** Kornelius Sawatzky, Andreas Neufeld und Gustav Sawatzky.
- **Fernheim:** Helmut Giesbrecht, Heinrich Wiens, Rudolf Käthler, Gerhard Klassen und Heinrich Ratzlaff.
- **Neuland:** Heinrich Dyck, Peter Siemens und Edwin Reimer.
- **Friesland:** Ewald Kliewer, Erich Weiss, Erwin Gossen, Arvid Isaak, Hans Theodor Regier, Alfred Fast und Ferdinand Rempel.
- **Volendam:** Ernst Görzen, Wilfried Bärg, Heinz Funk, Rudolf Funk, Franz Pätkau und Heinrich Teichröb.

*Im Auftrag der Teilnehmer  
Edwin Reimer,  
Neuland*



# Nachrichten aus der ASCIM

## Abschluss des Schuljahres 2021 der Bildungsinstitutionen der ASCIM



### Colegio Indígena Yalve Sanga

Das Colegio Indígena Yalve Sanga (CIYS), eine private subventionierte Bildungsinstitution der ASCIM, feierte am 30. November 2021 den Abschluss der Schulaktivitäten des Jahres 2021.

Mittelpunkt der Feier waren die Absolventen der 9. Klasse der Grundschulausbildung und die des 3. Kurses der Mittelstufe. 22 Schüler schlossen die 9. Klasse ab, welche von acht verschiedenen Siedlungen kamen und vier Volksgruppen angehörten. 13 Schüler schlossen den 3. Kurs der Mittelstufe mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften ab, welche von zehn verschiedenen Siedlungen kamen, unter anderem auch einer von der Siedlung Xakmokkasek.



*Absolventen des 3ten Kurses des Colegio Indígena Yalve Sanga*

Um 09:00 Uhr fing die Abschlussfeier an, mit einer vorherigen Ausstellung der Kunstwerke, Handarbeiten und Schreinerarbeiten der Schüler des CIYS.

Der Kaplan dieser Bildungsinstitution, Lic. Marko Hiebert, brachte eine Besinnung über die Jahreslosung 2021 des CIYS, welche sich in Jakobus 4, 8 befindet: „Naht euch Gott! (...) Säubert die Hände (...) und reinigt die Herzen (...)!“

Mg. Edgar Neufeld, akademischer Direktor des CIYS, präsentierte die Rechnungslegung der Institution. Er informierte, dass sich 156 Schüler für das Jahr 2021 beim CIYS angemeldet hatten. Darauf folgend sprach er



*Auszeichnung der Klassenbesten der 9. Klasse durch die Supervisora Administrativa*

über die Aktivitäten, die sie in diesem Jahr durchgeführt haben, wie zum Beispiel: Projektwoche mit den Schülern, "Feria de Ciencias", Lesewettbewerb, Teilnahme an einem Leichtathletikevent und andere mehr. Auch teilte er mit, dass sie als Schule bei der Bildungsreform des Erziehungsministeriums (MEC) mitgemacht haben, wobei sie mit Eltern und Siedlungsleitern Vorschläge für diese Reform ausarbeiteten.

Zu Wort kamen auch Herr Graciano Ramírez, Leiter der Siedlung Casuarina, in Vertretung des Comité Educativo Institucional de Gestión de Riesgo (CEIGR) und Lic. Wilmer Wiebe, Leiter der Erziehungsabteilung der ASCIM. Letzterer übermittelte den Absolventen seine Glückwünsche und äußerte, dass erreichte Ziele zu mehr Zielsetzungen führen würden, weshalb er sie zum Weiterstudium ermutigte.

### Centro de Capacitación Agrícola La Huerta

Am Freitag, den 03. Dezember 2021, wurde in der Landwirtschaftsschule La Huerta die Abschlussfeier des Jahrgangs 2021 gefeiert.

Das Event wurde mit den Worten eingeführt, dass diese Bildungsinstitution dazu dienen sollte, die Ignoranz zu bekämpfen und den sozioökonomischen Fortschritt der Siedlungen zu fördern.

Bei der Präsentierung der Rechnungslegung der Landwirtschaftsschule informierte der akademische Direktor, Lic. Ismael Rolón, dass sich für das Jahr 2021 50 Schüler für den Bachillerato Técnico Agropecuario und 30 Schüler für



Offizielle Eröffnung der Abschlussfeier in La Huerta

den Práctico Rural eingeschrieben hatten. Den Práctico Rural schlossen 9 Schüler ab und den Titel des Bachillerato Técnico Agropecuario bekamen 10 Schüler.

Dennis Löwen, Generaldirektor der Institution, sprach unter anderem von den internen und externen Praktika, die die Schüler absolviert hatten und von der Einweihung eines neuen Bürogebäudes für La Huerta.

Der Gouverneur des Departements von Boquerón, Dr. Dario Medina, drückte seine Bereitschaft aus, La Huerta auch weiterhin zu unterstützen.

Die Abschlussfeier kam zu ihrem Ende mit den Worten des Exekutivdirektors der ASCIM, Lic. Willy Franz, dass die Absolventen sich aktiv an der Ethnoentwicklung ihrer Gemeinschaften beteiligen könnten, da sie in La Huerta das Produzieren, das Verwalten und das Zusammenleben gelernt hätten.

Elisabet Penner

Kommunikationssekretärin der ASCIM ■



## Sortenvergleiche von Soja, Mais und Sorghum

### Red de Ensayos de Evaluación IDEAGRO (REEI) 2021/22

Im Rahmen der Fundación IDEAGRO wird im Sommer 2021/22 ein Versuchsprogramm mit verschiedenen Sorten von Soja, Mais und Sorghum durchgeführt. Diesbezüglich möchte ich einige Fragen zur allgemeinen Information behandeln:

#### 1. Worum handelt es sich bei diesem Projekt?

Es geht bei diesem Vorhaben darum, alle infrage kommenden Sorten der erwähnten Ackerbaukulturen auf 7 verschiedenen Standorten anzubauen, und auf verschiedene Kriterien auszuwerten (z.B. Produktivität, Dauer des Zyklus, Resistenz auf Krankheiten, Plagen und Trockenheit, usw.). Die Sortenvergleiche werden sowohl auf den Versuchsstationen als auch bei Produzenten nach einem einheitlichen Protokoll durchgeführt.

#### 2. Wer organisiert und finanziert dieses Projekt?

Das Konzept wurde auf Grundlage der Erfahrung von den verschiedenen lokalen Versuchen und einem ähnlichen jährlichen Netzwerk von Versuchen im INTA, Argentinien, in Zusammenarbeit mit den drei Beratungsdiensten von Chortitzer, Fernheim und Neuland von der Stiftung IDEAGRO erstellt und koordiniert. Das Ziel dabei ist, dass die anfallenden Kosten von den beteiligten Firmen abgedeckt werden. Z.Z. sind etwas über 30 Firmen daran beteiligt.

#### 3. Was ist das Ziel?

Das Ziel dabei ist, eine objektive und wissenschaftlich korrekte Basis zu schaffen, welche als Grundlage für die Entscheidung seitens der Produzenten und Techniker dient.

#### 4. Warum auf 7 verschiedenen Standorten?

Die 7 Standorte wurden gezielt und gut verteilt in einem Radius von etwa 150 km im Umkreis der Kooperativen ausgesucht, um zum einen die Umwelteigenschaften (Boden, Niederschlag, etc.) der verschiedenen Anbauregionen im zentralen Chaco zu repräsentieren und zum anderen eine gewisse Anzahl an Wiederholungen zu haben, um somit auch zuverlässige Daten zu generieren.

#### 5. Wie soll die generierte Information weitergegeben bzw. zur Verfügung gestellt werden?

Es ist geplant, jeweils einen Feldtag für jede Anbaukultur durchzuführen, zu einem Zeitpunkt, in dem die Sorten gut zu beurteilen sind (voraussichtlich April/Mai). Hier kann dann jede Firma ihre Sorten präsentieren. Dann soll nach der Ernte und vor der nächsten Aussaatsaison ein Tag organisiert werden (voraussichtlich August), an welchem die Daten präsentiert werden sollen. Auch sollen die Daten mit den entsprechenden Berichten schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Für die verschiedenen Aktivitäten im Rahmen der Zusammenarbeit der drei Beratungsdienste und der Fundación IDEAGRO wird zum gegebenen Moment eingeladen werden.

i.A. Geschäftsführer Norbert Dueck  
Fundación IDEAGRO ■

# Projektvorstellung der Verbindungsbrücke Carmelo Peralta – Porto Murtinho

Am Montag, den 13. Dezember wurde in Carmelo Peralta das Projekt der Verbindungsbrücke zwischen dem paraguayischen Carmelo Peralta und der brasilianischen Stadt Porto Murtinho durchgeführt. Zugegen waren dabei der paraguayische Landespräsident mit Delegation, vor allem aus dem Ministerium für Wegebau und Kommunikation, aber auch politische Vertreter der Departementsregierungen; sowie auch Regierungsvertreter der brasilianischen Provinz Mato Grosso do Sul. Der brasilianische Landespräsident, Jair Bolsonaro, musste seinen Besuch kurzerhand aufgrund des ungünstigen Wetters absagen. Die Hängebrücke soll ein weiteres, wichtiges Verbindungsstück in der Vervollständigung des biozeanischen Korridors bilden und den Straßenverkehr nach Brasilien über Carmelo Peralta ermöglichen. Der Paraguayfluss zwingt sich auf der Höhe der Chortitzer Ländereien durch eine Enge, und über diese schmalste Stelle soll die Brücke führen. Wie bekannt, wird dieses Projekt mehrere Grundstücke der Mitglieder auf Peralta betreffen. Das Projekt sieht vor, sonst keine Abbiegungen auf Landstreifen von Chortitzer einzuplanen, sondern als geschlossene Straße, bzw. Brückenzufahrt über das gesamte Landstück zu führen, um die Übersicht und die Kontrolle über die Besucher besser zu erhalten.

Bei diesem Event wurde der Vertrag abgeschlossen, in einem weiteren Event soll dann die Grundsteinlegung stattfinden. Die Brücke soll Gs. 616.836.755.744 kosten und vom binationalen Wasserkraftwerk Itaipú finanziert werden. Das Konsortium mit Namen PYBRA, bestehend aus Unternehmen aus beiden Ländern (Tecnoedil, Paulitec, Constructora Cidade), ist für den Bau verantwortlich. Bei einer Länge von 1300 Metern werden alle 30 Meter Pfeiler gebaut, die die Fahrbahn mit Stahlseilen tragen. Somit wird der Chaco als Knotenpunkt für den Verkehr zwischen den Produktionsnationen einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Immer wieder kommt der Vergleich mit dem Panama-Kanal vor, der auch den Personen-



und Güterverkehr zwischen Pazifik und Atlantik enorm erleichtert.

*Die Redaktion*

Quelle: [https://www.mopc.gov.py/index.php/noticias/en-dia-historico-para-la-region-firman-contrato-para-la-construccion-del-puente-de-la-bioceanica?fbclid=IwAR311mkyFA\\_QOd3xen4nis-M0aR5mCcWtYiFECfeUrWzRqLODot6nKLd6oWc](https://www.mopc.gov.py/index.php/noticias/en-dia-historico-para-la-region-firman-contrato-para-la-construccion-del-puente-de-la-bioceanica?fbclid=IwAR311mkyFA_QOd3xen4nis-M0aR5mCcWtYiFECfeUrWzRqLODot6nKLd6oWc).



## Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



## Mein erstes Weihnachtsgeschenk in Paraguay



Ich war 6 Jahre alt, als wir 1927 nach Paraguay kamen, erzählte eine Pionierin. Es war noch in Puerto Casado. Es wurde Weihnachten. Als sieben Kinder unserer Eltern freuten wir uns sehr auf Weihnachten, wie auch sonst. Wenn es um Weihnachtsgeschenke ging, merkten wir, dass alles knapp war, auch am Reden und Schweigen der Eltern, aber wie knapp es war, war uns nicht bewusst. Unsere Eltern wollten uns nicht negativ überraschen und sagten uns schon im Voraus, wir würden dieses Mal nichts zu Weihnachten bekommen. Sie hätten kein Geld. Wir glaubten ihnen das nicht, weil wir meinten, die scherzten mit uns.

Am Heiligabend stellten wir in spannender Erwartung unsere Schüsseln auf den Tisch, wie es damals Sitte war, wo am nächsten Morgen dann die Geschenke drin sein würden. Die Schüsseln waren tatsächlich leer geblieben. Dann merkten wir, dass es kein Scherz gewesen war. Wir waren bestürzt. Aber ganz ohne ein Geschenk blieben wir doch nicht. Papa drückte uns alle eine Hand voll geröstete Erdnüsse in die Hände, und dabei rollten ihm die Tränen über die Backen. Es waren die schönsten und schmackhaftesten Erdnüsse, die ich je gegessen habe.

EF ■

## Weihnachten mit Hoffnung 2021

Für rund zehntausend Kinder war *Weihnachten mit Hoffnung 2021* eine Gelegenheit, die wahre Bedeutung von Weihnachten zu erfahren und das Licht der Weihnacht, Jesus Christus, in ihre Herzen und Heime einzuladen.

Im Dezembermonat wurden insgesamt 67 Programme in den Departementen Central, Concepción, Canindeyú, Caazapá und Alto Paraná, durchgeführt. Eine Feier, die von den teilnehmenden Gemeinden, in Zusammenarbeit mit dem Team Jesús Responde, mit Sorgfalt organisiert wurde. Zum Programm gehörten das Krippenspiel und Weihnachtslieder, welche von den Kindern der Lokalgemeinde vorgebracht wurden; und dazu eine klare und einfache evangelistische Botschaft, gebracht von einem

Evangelisten aus unserem Team, für die Kinder und deren Familien. Und zum Schluss wurden die Geschenke überreicht, welche von Missionsfreunden aus den verschiedenen Mennonitenkolonien mit viel Liebe und Großzügigkeit gespendet wurden. Einfach ein freudenvolles Weihnachtsfest!

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich an der Weihnachtsaktion mit Geschenken und Spenden beteiligt haben. Das Ergebnis waren rund Zehntausend Geschenke. Gott vergelte es Euch reichlich!

Ronald Driedger  
Direktor

■

NAVIDAD con  
*Esperanza*

Das Licht der Weihnacht  
mit anderen teilen!



**DANKE**

für die geschenkten Schultaschen!

# Freiwillige Feuerwehr in Loma Plata



Mit der Organisation und dem Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr begann man im Jahr 2001. Die ersten offiziell ausgebildeten Feuerwehrleute gab es dann im Jahr 2003. Man begann mit nur einem Löschfahrzeug und gebrauchter Schutzkleidung, in einem Raum, der von der Kooperative zur Verfügung gestellt wurde. Seit etwas mehr als 10 Jahren besitzt die Feuerwehr ein eigenes Hauptquartier. Der Raum dafür wurde von Chortitzer gespendet. Nach und nach konnte die Feuerwehr besser ausgestattet werden und es wurden auch mehr Werkzeuge usw. erworben.

Ziel der Freiwilligen Feuerwehr ist es, der Gesellschaft bzw. Bevölkerung zu helfen, besonders bei Naturkatastrophen wie Stürmen, Feuer usw., aber auch bei Unfällen. Bei Unfällen geht es in erster Linie darum, Erste Hilfe zu leisten, aber auch für Ordnung und Sicherheit am Unfallort zu sorgen, was in manchen Fällen auch heißt, die Verkehrspolizei zu unterstützen bzw. zu ersetzen, wenn die Feuerwehr früher am Unfallort ist. Auch ist die Freiwillige Feuerwehr auf verschiedenen Events präsent, um für Sicherheit zu sorgen und Erste Hilfe notfalls weiterzuleiten.

Momentan zählt die Freiwillige Feuerwehr Loma Plata 27 Mitarbeiter, von denen 21 aktiv im Dienst und 7 zurzeit mit einer Erlaubnis (permiso) für bestimmte Zeit außer Dienst sind. Leider muss gesagt werden, dass das Interesse daran, sich als Feuerwehrmann/-frau ausbilden zu lassen unter den jungen Leuten sehr gering ist, besonders unter den deutschsprachigen Mennoniten und Mitgliedern der CCH Ltda. und der ACCHK. Aktuell sind Lateinparaguayer mit 13 Personen vertreten, danach Deutsch-Brasilianer mit 7 Personen, 3 Personen aus Mischehen, 2 deutschsprachige Mennoniten, 1 Brasilianer und 1 Deutscher. Von den 27 Personen sind 24 Männer und 3 Frauen.

Die FREIWILLIGE FEUERWEHR ist das, was der Name sagt: FREIWILLIG! Auch wenn die Mitarbeiter kein Gehalt kassieren, werden trotzdem Finanzen gebraucht, und die

müssen irgendwo herkommen. Momentan sieht es so aus, dass 35 % des Kostenvoranschlags von Chortitzer kommt (über AMCIT), 20 % von der Munizipalität, 15 % von der Cooperativa Ahorros, 15 % von Einnahmen für verschiedene Events oder kostenpflichtiger Einsätze und 15 % kommen von freiwilligen Spenden.

Noteinsätze der Feuerwehr sind kostenlos, aber für Events wird kassiert, und auch bei Einsätzen, wo mutwillig Feuer gelegt wird und die Feuerwehr manchmal zur Sicherheit und Vorbeugung gerufen wird, muss der Eigentümer den Einsatz bezahlen. Hier wird den Feuerwehrleuten auch eine Entschädigung gezahlt.

Die meisten Feuerwehrleute haben ein Abkommen mit ihrem Arbeitsplatz, dass sie spontan frei bekommen, falls sie zu einem Einsatz gerufen werden. Das ist aber leider nicht bei allen der Fall.

In den Jahren 2020/2021 konnten mehrere Neuananschaffungen gemacht werden. Unter anderem wurde ein weiteres Löschfahrzeug erworben, sowie auch manches Zubehör wie z.B. Schläuche, verschiedene Schlauchköpfe, 3 komplette Taucherausrüstungen und anderes mehr. Auch konnten zum allerersten Mal neue Schutzkleidung und Stiefel erworben werden. Bisher war das immer gebrauchte, wenn auch gut erhaltene Schutzkleidung.

Momentan ist die Feuerwehr Loma Plata relativ gut ausgerüstet. Was fehlt, sind noch mehr Schutzkleidung, spezielle Werkzeuge für den Einsatz an Unfallorten und auch ein weiteres Löschfahrzeug für Steppenbrände, damit man notfalls auch an zwei Einsatzorten gleichzeitig arbeiten kann. Auch fehlt es an mehr Kursen für Feuerwehrleute und an freiwilligen Personen, die bereit sind, sich für diesen Dienst ausbilden zu lassen, und die dann auch durchhalten und dranbleiben.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bei Interesse wendet euch an uns!

Alex Dueck, Präsident  
Sergio Koch, Kommandant ■

# Freiwillige Feuerwehr in Paratodo

## Jahresrückblick 2021



Sonntagmittag. Die Familie sitzt nach dem Gottesdienst in geselliger "Tereré"-Runde, neben dem Schattendach brutzelt der "Guiso" auf dem Feuer. Ein Telefonanruf unterbricht die sonntägliche Ruhe. Es geht um einen Notfall – auf einem Landstück ist Feuer ausgebrochen. Der erwachsene Sohn der Familie hechtet zu seinem Motorrad und fährt in vollem Tempo vom Hof zur Einsatzzentrale der Feuerwehr, von wo der Löschzug in wenigen Minuten ausrückt. Sein Platz am Mittagstisch zuhause bleibt heute leer. So oder ähnlich fangen die Einsätze für die freiwilligen Feuerwehrleute und ihre Familienangehörige in der Regel an.

Die Freiwillige Feuerwehr von Paratodo machte 2021 bis Ende November insgesamt 30 Einsätze, wovon 11 Einsätze bei Weidebränden und 19 Einsätze mit der Ambulanz zu verzeichnen waren. Angesichts der Trockenheit im letzten Winter waren die Brandeinsätze dennoch verhältnismäßig gering, was zu einem großen Teil auf die gute Mitarbeit der Bevölkerung zurückzuführen ist.

Um die Einsätze dennoch so effizient wie möglich machen zu können, sind für die freiwillige Feuerwehr die Mitarbeiter und eine angemessene Ausrüstung besonders wichtig. Im Moment stehen der Feuerwehr von Paratodo 20 aktive Feuerwehrleute zur Verfügung, von denen zwei in diesem Jahr die Ausbildung in der "Academia Regional Chaco Central" erfolgreich abgeschlossen haben. Diese Akademie wurde von den freiwilligen Feuerwehren der Chacokolonien bereits zum dritten Mal durchgeführt. Auch machten die schon ausgebildeten Feuerwehrleute aus Paratodo in diesem Jahr bei Fortbildungskursen mit.

Zur Bewusstmachung der Wichtigkeit der Feuerwehr, sowie zur Förderung von Nachwuchskräften in derselben, statteten die Primar- und Sekundarschulen von Paratodo der Feuerwehr im Juli einen Besuch ab. Hier bekamen Schüler und Lehrer einen Einblick in die Einrichtungen,



Abläufe und Vorgehensweisen der Feuerwehr bei Einsätzen. Für die Schule war dieser Besuch lehrreich, für die Feuerwehr springt in Zukunft hoffentlich das eine oder andere Mitglied im Team heraus.

Zu den wichtigsten materiellen Erweiterungen der Feuerwehr in Paratodo gehörte 2021 der Import eines Lkws aus Europa. Dieser konnte mit Unterstützung der Kooperativen Chortitzer und von privaten Personen gekauft werden. Der Lkw wurde anschließend im Chaco zur Bekämpfung von Waldbränden ausgebaut. Auch wurden neue Arbeitsausrüstungen aus Europa gekauft, zu welchen Schläuche und Schlauchköpfe gehörten. Zusätzlich konnten auch Erweiterungsbauten in den Toiletten- und Umkleieräumen im Hauptquartier der Feuerwehr abgeschlossen werden.

Rückblickend war es ein arbeitsintensives Jahr 2021, vieles konnte gemacht werden. Besonders wertvoll ist es, dass die Feuerwehrleute von allen ihren Einsätzen unversehrt nach Hause zurückkehrten.

Die Feuerwehr von Paratodo ruft besonders in Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage zum Jahresende zur Vorsicht im Umgang mit Feuer und Achtsamkeit im Verkehr auf. Möge ein jeder dazu beitragen, dass die Familien im Chaco ruhige Festtage feiern können.

Rodger Toews,  
Sekretär ■

## Paseo Aniversario Chortitzer

Der für den 25. Juni geplante "Paseo Aniversario 94" konnte auf Grund der Gesundheitssituation nicht durchgeführt werden. Da aber schon viele Sachen organisiert und auch geliefert waren, wie z.B. die T-Shirts für die Teilnehmer, suchte man ein neues Datum. Als Organisation haben wir uns dann den 1. Dezember gewählt, als Auftakt zum Weihnachtsmarkt, der am 2. Dezember begann.

Es hatten sich 602 Teilnehmer eingeschrieben. Mitgemacht haben aber mehr Personen, weil es auch erlaubt war, ohne Einschreibung mitzumachen. Man konnte gehen, laufen oder mit dem Fahrrad fahren. Unter den Teilnehmern waren alle Altersgruppen vertreten, von Kleinkindern bis in die 80 Jahre. Es war ein Familien Event.

Die Runde für die Fußgänger hatte eine Länge von 1,2 km und die der Fahrradfahrer 2,1 km. Um 20:00 Uhr ging es dann offiziell los und jeder durfte so viele Runden machen wie er wollte.

Für die Teilnehmer und Zuschauer gab es anschließend ein leckeres Essen, bestehend aus "Rollküke in Erbüs". Diese wurden da vor Ort zubereitet und frisch serviert. An dem Abend wurden geschätzt etwa 5.000 "Rollküke" von Freiwilligen vorbereitet und gebraten.

Es war ein lockeres Event mit einer positiven und gesunden Atmosphäre.

Zum Abschluss wurde noch eine Verlosung gemacht.

Dieser Abend konnte ohne Zwischenfälle abgeschlossen werden. Dank der vielen freiwilligen Helfer ist es nur möglich sowas zu organisieren.



Ein Dank geht auch an die Munizipalität für die positive Mitarbeit.

*Esther Sawatzky* ■



# Weihnachtsmärkte 2021

## • LOMA PLATA

Dieser Weihnachtsmarkt fand von Donnerstag, den 2. bis Sonntag, den 5. Dezember auf dem Parque Pioneros statt. Im Laufe der Zeit hat sich der Weihnachtsmarkt der Kooperativen Chortitzer schon zu einer Attraktion entwickelt, welches sich in der großen Anzahl der Besucher zeigt. Viele kommen jeden Abend, um einfach dabei zu sein und die Programme, das Essen und die Gemeinschaft mit Freunden, Familie und Bekannten zu genießen. Dazu ist der Weihnachtsmarkt ja auch gedacht.

Er soll Gemeinschaft fördern und die Weihnachtsbotschaft vom Frieden und der Liebe soll auch durch die Atmosphäre weitergegeben werden. Jesus kam als Kind in diese dunkle Welt und hat Licht, Frieden und Freude gebracht, dieses sollen wir als Christen durch unseren täglichen Wandel auch heute weitergeben.

Es waren 30 Stände vertreten, davon hatten 8 Stände Kunst und Handarbeit ausgestellt, 7 Stände boten Kunstsachen und Essen/Gebäck an und 15 Stände verkauften Essen und Getränke. Die Standinhaber haben keine Mühe gescheut und sehr positiv mitgearbeitet. Ohne die Stände gäbe es keinen Weihnachtsmarkt. Eine größere Anzahl der Stände spendet die Einnahmen an Bedürftige und notleidende Personen, welches ein positiver Nebeneffekt vom Weihnachtsmarkt ist.

Die Musikprogramme wurden in diesem Jahr beim Kulturzentrum aufgeführt. Der Grund, dass wir es in diesem Jahr so machten war, dass wir dachten, dadurch würde es beim Pionier Park nicht so voll werden, welches aber nicht wirklich so war. Wir wollten mehr Platz beim Park generieren. Man merkte nicht wirklich einen großen Unterschied. Ein anderer Grund war auch, dass wir die Straße vor dem Kulturzentrum weihnachtlich mit Lichtern





geschmückt hatten und daher diese auch mehr wahrgenommen wurden von den Besuchern. Es hatte auch den Vorteil, dass wir die Toiletten und den Parkplatz bei der Aula somit auch nutzen konnten.

Viele positive Kommentare sind bei uns eingegangen, dass es in dieser Form war, man konnte die Programme in angenehmer und ruhiger Umgebung genießen und anschließend zum Weihnachtsmarkt gehen. Die Programme wurden von verschiedenen lokalen und einer Gruppe aus Asunción gestaltet. Es ist eine Herausforderung für möglichst viele Geschmackrichtungen etwas auf diesem Gebiet anzubieten. Es waren sehr vielfältige und schöne Programme, welche mit Hingabe und Zeit eingeübt und vorgetragen wurden.

An jedem Abend gab es zu den Marken der Hauptsponsoren für die Weihnachtsaktion Wettspiele, wo die Gewinner gute Prämien gewinnen konnten. Diese Sponsoren finanzieren auch den Weihnachtsmarkt. Organisiert und durchgeführt wird der Weihnachtsmarkt von der Handelsabteilung der Kooperative Chortitzer.

## • YARAGÜI

Da es mittlerweile auch bei uns in den Kolonien im Chaco eine (importierte) Tradition ist, dass der Weihnachtsmarkt zur Weihnachtszeit stattfindet, wurde in Südmenno derselbe in diesem Jahr auf dem im Titel genannten Freizeitgelände durchgeführt.

An den Nachmittagen und Abenden des 10., 11. und 12. Dezember fanden die Besuche der Stände, die Wettspiele und Programme im Rahmen des diesjährigen Marktes statt.

Das Freizeitgelände Yaragüi ist eines der Infrastrukturen der Asociación Civil Chortitzer und ist strategisch sehr gut gelegen. Daher war die Beiteiligung auch recht gut. Die Natur mit den schon für uns chaqueños zur Weihnachtsmusik (oder Weihnachtsglocken) gewordenen Geräusch der "Weihnachtskäfer" luden einfach ein, ein paar Stunden in Gemeinschaft mit Leuten zu haben und sich an der Weihnachtsatmosphäre zu laben.

11 Stände waren auf dem Weihnachtsmarkt dabei. Dabei muss man bemerken, dass die Stände, die Essen anboten, die meisten waren. Das war auch gut so, denn Essen ist ein sehr wichtiger Faktor, der bei der Stimmung



Für die Kinder war auch ein Spielplatz vorhanden, der auch rege besucht wurde.

Erstmals hatten wir für die Besucher Fahrten mit dem Traktor und Buggys organisiert. Diese fanden großen Anklang bei den Leuten.

Damit so ein Weihnachtsmarkt organisiert und durchgeführt werden kann, braucht es viele freiwillige Helfer. In diesem Fall sind es meistens Mitarbeiter der Handelsabteilung. Ein herzliches Dankeschön einem jeden, der seinen Teil getan hat, damit dieser Event so reibungslos und schön ablaufen konnte.

Als Mitglieder können wir stolz auf unsere Kooperative Chortitzer sein.

Der größte Dank gilt unserem himmlischen Vater. Er hat bewahrt, geführt und wunderschönes Wetter geschenkt. Ihm die Ehre dafür!

Eine gesegnete Weihnachtszeit sei einem jeden von Herzen gewünscht!

Esther Sawatzky ■





der Leute mitspielt.

Am ersten Abend musizierten lokale Sänger und Musiker aus Paratodo, angeleitet von Julia Dueck und Leticia Klassen. Am Samstag, den 11. Dezember waren Hermanos Grobler Rojas mit der Musik da und am Sonntag den 12. Dezember war es der junge Sänger Héctor Candia, der mit internationaler Weihnachtsmusik die Leute unterhielt.

Jede Kultur bringt ihre Eigenart in ihre Programme und Traditionen rein, so auch unsere. Nämlich die Wettspiele. Diese wurden mit großem Interesse besucht und besonders junge Leute machten hier tüchtig mit. Auch war an 2 Abenden für die Kinder etwas Unterhaltung da, der "Globo Loco".

Laut den Kommentaren und persönlichen Eindrücken einiger Leute war dieser Weihnachtsmarkt ein Erfolg, und sollte auf dem Freizeitgelände wiederholt werden.

**Burt Klassen** ■



# Bürgersteige in Loma Plata

## Zusammenarbeit der ACCHK und der Munizipalität von Loma Plata



Fotos: Publicidad NP

Durch die Asphaltierung der Paz del Chaco Straße lagen die alte Bürgersteige an der nördlichen Seite bedeutend niedriger als die Straße selber. Dieses verursachte, dass nach jedem Regen der Bürgersteig unter Schlamm und Wasser stehen blieb und ihn dadurch unbrauchbar für Fußgänger und Fahrradfahrer machte.

In Anbetracht dieser Situation wurde in Zusammenarbeit zwischen der Munizipalität von Loma Plata und der Asociación Civil Chorritzer Komitee ein neuer Bürgersteig gebaut, der höher und auch breiter als der Alte ist. Es wurden 226,45 laufende Meter mit 3,30 Meter Breite neuer Bürgersteig gebaut.

Dieses Projekt wurde zu 50,71 % von der Munizipalität von Loma Plata und 49,29 % von der Asociación Civil Chorritzer Komitee bezahlt.

Die Koordination und Ausführung des Projekts unterstand der Verantwortung des Bezirksrates von Loma Plata.

Kevin Kehler ■



# Mennonitische NACHNAMEN

in der Kolonie Menno

Harder Hieber Jantzky Jaewg Funk Bergen Neufeld Petersz  
Froeze Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann

## ENNS – der Kämpfende aus Ostfriesland

In Menno leben heutzutage etwa 114 Personen, die den Nachnamen Enns tragen.

Schreibweise: Ens, Enss, Entz, Ents (Vertreter der "Harten Friesen"), Enns, Ennen, Ensen, Ensz (Ens – zonn, Sohn des Ens).

Wenn wir in die Vergangenheit schauen, um den Ursprung des Namens zu finden, landen wir in Ostfriesland. Dort ist der Name Enno (der mit dem Schwert kämpft; der starke Schwertkämpfer) oder Enne recht häufig anzutreffen. Später ist er dann sowohl als Vorname, wie auch als Nachname gebraucht worden.

Enns ist auch ein Fluss, sowie eine Stadt in Österreich, und der Name steht in Verbindung mit den Leuten aus der Gegend.

Weiter wird der Name mit dem Vornamen "Anshelm" in Verbindung gebracht, der aus dem Althochdeutschen kommt und Beschützer bzw. der "Harte" oder "Starke" bedeutet (ans = Gott und helm = Helm). Enno war ein häufiger Name ostfriesischer Häuptlinge.



*Nachnamen Bauer Franz E. Enns  
mit seiner Familie in Ebenfeld*

Uwe Friesen ■



# Erinnerungen an meinen Vater Jacob N. Giesbrecht



Im Jahr 2021 wurden es fünfzehn Jahre, seit mein geliebter Vater in die ewige Herrlichkeit geholt wurde. Als Tochter möchte ich ein paar Reflexionen weitergeben aus der Zeit, wo er Oberschulze war.

Ich habe mir neulich einige Akten, sowie die Kor-

respondenz aus seiner Zeit als Oberschulze angeschaut und möchte hier öffentlich etwas dazu schreiben. Es geht nicht darum, alte Sachen hervorzuholen oder Anschuldigungen zu machen für das, was passiert ist. Aber es ist mir wichtig zu erwähnen, was das für ihn bedeutete; und auch auf unsere aktuelle Situation aufmerksam zu machen, damit wir mit Kritik vorsichtiger umgehen lernen.

Es gab zu seiner Zeit sehr viele Uneinigkeiten, besonders im Gesundheitsbereich (Krankenhaus). Wie wir wissen, ist das auch heute noch eine konfliktive Institution. Er sagte immer, dass das Krankenhaus immer eine der konfliktreichsten Institutionen ist und sein wird, und das ist auch verständlich, da es da sehr oft um Gefühle geht. Bei Krankheiten sind wir besonders sensibel und alle glauben, dass man uns nach unserem eigenen Denken betreuen müsse, welches aber natürlich nicht möglich ist. Und dazu kommen dann noch die politischen und persönlichen Einflüsse, die im Allgemeinen nicht auf der ganzen Wahrheit basieren. Aber da geht es meistens auch nicht darum, was der Institution und dem Wohle der Gesellschaft guttut, sondern da wird es meistens sehr persönlich. Es muss einen Sündenbock geben, dem alle Pfeiler zugeworfen werden.

Folgendes passierte im Jahr 1998.

Jacob N. Giesbrecht erhielt ein Schreiben von einigen Personen (mit Namen und Unterschrift). Laut dem Schreiben war dasselbe im Namen von 2.000 Bürgern verfasst worden. Dieses Schreiben war voller Drohungen und Forderungen. Es gab eine Generalversammlung, wo er auf die Forderungen (die im Schreiben waren) eingehen

solle, damit er die Versammlung gelassen und ohne Zwischenfälle leiten könne. Ihm wurde jedoch die Leitung der Sitzung entzogen und eine Gruppe, derzeitige Gegner, übernahmen die Führung der Sitzung.

(Hierzu möchte ich sagen, dass diese Sachen heute beigelegt sind und es keine Anschuldigung an irgendjemanden ist, da sich sogar jemand bei uns als Kinder für diese Situation entschuldigt hat! Dafür habe ich eine sehr hohe Achtung!)

Was ich, Hedy, aber auch interessant finde sind die Briefe, die er von Bürgern erhielt, welche ihre Enttäuschung über unsere Gesellschaft äußerten und ihm ihre Unterstützung zusprachen. Sie machten ihm Mut und beteten für ihn.

Was mich besonders beeindruckt ist sein Verhalten in solchen kritischen Situationen. Er bedankte sich bei einem jeden, der ihm schrieb, für den Mutzuspruch und die Unterstützung, und gab auch zu, dass er diese brauchte. Aber er sah und erwähnte immer wieder die positive Seite von unserer Gesellschaft und der Kolonie, ohne jegliche Andeutung auf das Negative oder Persönliche. Und auch bei denen, die ihn um Vergebung baten. Da antwortete er einfach: „Verzeihung ist mir kein Problem, es ist schon geschehen! Gott ist mir gnädig gewesen, und ich bin nicht verbittert und brauche auch niemanden zu hassen.“ Was ihm schwer viel war, dass seine Familie unter diesen Konflikten litt, wie er in einem Brief schrieb.

Besonders schwer sind solche Erfahrungen für die Ehefrau und Kinder, denn jede Frau und jedes Kind wollen stolz auf ihren Ehemann und Vater sein. Es ist dann für sie schwer zu verstehen. Aber wir haben uns als Familie immer wieder versucht daran zu erinnern, dass ein anderer die Sache bewerten und beurteilen würde, wir brauchten es nicht.

Dazu möchte ich eine Erfahrung, die ich als Kind hatte, ganz kurz mitteilen. Mein Papa würde nie in der Familie etwas Negatives über andere Leute sagen, obwohl sie ihm so viel Schaden zugefügt hatten. Ich glaube, aus diesem Grund konnten wir nicht wirklich fühlen und sehen, wie tief die Kämpfe gingen. Wir kriegten es natürlich auf der Straße, im Freundeskreis und besonders in der Schule mit, wo wir oftmals als Zielscheibe gebraucht wurden. Wenn wir dann zu Hause klagten, was wir erlebten, versuchte er uns zu trösten und sagte uns, es sei doch nicht so schlimm! Und dann war's wirklich auch nicht mehr so schlimm für uns. Seine Reaktion war für uns fundamental.

Als wir größer wurden merkten wir doch, dass es nicht gut war, was passierte. Ich erinnere mich, dass ich ihn einmal fragte: „Wie kannst du noch zur Kirche gehen und auf derselben Bank sitzen mit der Person, die dir so viel Feindliches antut, und das Abendmahl mit ihr nehmen? Seine sachliche Antwort war: „Ich habe kein Problem mit



dieser Person“. Bei mir dachte ich damals: **DAS IST DOCH UNMÖGLICH!**

Das ist, was ich besonders an ihm bewunderte, und worauf ich auch heute noch stolz bin. Er konnte vergeben! Es war eine Entscheidung, die er gemacht hatte. Ich weiß aber auch, dass es ihm nicht immer leichtgefallen ist.

Wenn wir ihn spaet abends auf Knien betend sahen, wussten wir, dass auch er große Kämpfe hatte.

Er war für uns ein ehrenhafter Vater. Er hatte viele Fähigkeiten und Gott hatte einen Plan mit ihm, dem er auch nachging, obwohl er mit vielen Schwierigkeiten und großer Kritik zu kämpfen hatte. Er hat Fehler gemacht, auch sicherlich viele, da er Entscheidungen und Risiken eingehen musste, bei denen die Lösung oder das Resultat nicht immer so auskamen, wie er es sich gewünscht hatte. Sein größtes Anliegen war aber immer, das Beste für die Gesellschaft zu geben.

Was mich besonders beeindruckte, als ich am 13. November die Erinnerung zu seinem Geburtstag im WhatsApp postete, waren die viele Rückmeldungen von jungen Leuten. Diese hatten ihn in guter Erinnerung, wo er ihnen als Jugendlicher, als Student oder auch als Arbeiter einen freundlichen Mutzuspruch gegeben hatte.

Er vermittelte Freundlichkeit, Mutmachung, vermittelte ihnen Selbstwertgefühl, er achtete die jungen Leute und nahm sie ernst, da sie die Zukunft der Gesellschaft waren und heute sind.

Ähnliche Probleme wiederholen sich in jeder Verwaltung. Und ich mache uns als Mennobürger Mut, für das gemeinsame Wohl der Gesellschaft zu kämpfen, und sich nicht zu bekämpfen! Ich bin sicher, dass jeder Oberschulze sein Bestes gegeben hat und gibt, und dass es keine leichte Aufgabe ist. Früher ging es vielleicht mehr darum, ökonomisch zu überleben, heute jedoch sind noch ganz andere Herausforderungen, die absolut nicht leicht sind.

Unsere Genossenschaft verfügt über ein Kapital von professionellen Mitarbeitern, was einen großen Wert hat. Aber auch da ist es wichtig, dass die Mission eines Jeden das Wohl der Gesellschaft ist und nicht so sehr das eigene Ego. Ein Grund kann auch sein, dass man heutzutage allgemein mehr nach den finanziellen Maßstäben geht, und nicht nach den Werten der Gesellschaft.

Das erinnert mich an ein Schreiben von Abram W. Hiebert vor vielen Jahren:

„Wir lesen in der Bibel, dass wir unseren Kindern und Kindeskindern unsere Geschichte erzählen sollen, welches nicht nur geschichtlichen Wert hat, sondern auch dazu beitragen kann, dass grundsätzliche, richtige und fundamentale Auffassungen und Prinzipien erhalten und gefördert werden für die Gegenwart und Zukunft, um aus Fehlentscheidungen zu lernen. Nicht in negativer Kritik uns zu verlieren, sondern auch das Gute und Positive daraus erkennen, und besonders auch aus den positiven Erfahrungen unsere gegenwärtige und zukünftige Bestimmung und Entwicklung beeinflussen zu lassen.“

Was aus meiner Sicht auch fehlt ist, dass man führende Personen der Verwaltung, Oberschulzen, und andere, die ihren Dienst beendet haben, auch weiter als externe Berater nehmen würde. Sie haben viel Erfahrung! Man könnte um Rat fragen, um so auch Fehler vorzubeugen. Sie bleiben unsere Mitglieder, das Interesse an unserer Gesellschaft sinkt nicht, sie sind und bleiben Teil. Man sollte weise Personen mit einbeziehen, auch wenn sie nicht Angestellte sind, es können auch Bauern sein. Aber leider ist es meistens so, dass es vermieden wird, weiter Kontakt zu erhalten. Das hört man immer wieder von Chortitzerarbeitern, die viele Jahre für die Gesellschaft gearbeitet haben. Wenn sie aussteigen, fühlen sie, als ob sie wie Aussätzige behandelt werden.

Ich wünsche dieser neuer Verwaltung Kraft und Weisheit, diese wunderbare Kolonie weiterzuführen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr für die ganze Menno Gesellschaft!

*Hedy Giesbrecht de Hiebert,  
Asunción*

#### **Bemerkung:**

Ob Leserbeiträge veröffentlicht werden, untersteht der Entscheidung des Redaktionsteams. ■

# Informationen vom Standesamt

November/Dezember 2021

## GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Sofia Hiebert Horst	22.11.2021	Randolf & Eliani Hiebert, Lolita
Lija Ines Braun Krahn	23.10.2021	Theodor & Jennilou Braun, Kleefeld
Eric Nathanael Braun Hiebert	20.11.2021	Alexander & Vanessa Braun, Loma Plata
Mateo Alex Peters Enns	18.10.2021	Johan & Getruda Peters, Pozo Grande
Alayssa Ines Harder Bareiro	29.11.2021	Derlis & Liz Paola Harder, Bergfeld
Tatiana Ailen Kauenhowen Doerksen	19.11.2021	Marcio & Birgit Katharina Kauenhowen, Bergfeld

## HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
John Niessen Hiebert +	Denise Birgit Neufeld Wiebe	27.11.2021
Peter & Tina Niessen	Erwin & Romelda Neufeld	
Steven Emanuel Acosta Gonzalez +	Leonie Toews Enns	27.11.2021
Alberto Acosta & Liz Carolina Gonzalez	Anton & Liese Toews	

## STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Alwin Bergen Toews	44	Herminia Cristaldo de Bergen, Loma Plata	22.11.2021
Aganeta Klassen de Thiessen	74	Jacob Thiessen Kehler, Lolita	27.11.2021

## IMMOBILIEN

- In Rosental wird ein Landstück von 59,6662 Hektar zum Kauf angeboten. Nähere Informationen erhält man bei Jerry Wiebe unter der Tel. Nr. **0982-861-389**.
- An der Trébol Straße in Loma Plata wird ein Wohnhaus zum Kauf angeboten. Es hat 2 Schlafzimmer (eines davon mit Privatbad), 1 Wohnzimmer mit Kamin, eine große möblierte Küche und eine Waschküche. Anliegend befindet sich ein großes Dach. Das Haus verfügt über 2 Zister-
- nen von je 40.000 Liter, und das Grundstück ist umzäunt. Nähere Informationen erhält man bei Rudolph Giesbrecht unter der Tel. Nr. **0981-988-813**.
- An der Straße Tuca in Kleefeld steht ein Wohnhaus mit 2 umzäunten Grundstücken mit 3 Schlafzimmern (eines mit Privatbad), 1 Wohn- und 1 Esszimmer, Küche mit Einbauschränken, 1 Bad/Waschküche im Rohbau und Abstellraum zum Kauf. Wohnfläche 142 m<sup>2</sup>, Dachfläche 340 m<sup>2</sup>, Zisterne 30.000 Liter, Schuppen von 204 m<sup>2</sup>, Hühnerstall und Obstgarten. Infos über Finanzierungsmöglichkeiten erhält man unter der Tel. Nr. **0981-477-311**.



**RE/MAX<sup>®</sup>**  
**NOBLE**

Cada oficina es de Propiedad y Operación Independiente

**Lorna de Schroeder**

BROKER OWNER

0492 252 998 | 0984 186 349

[lornafehr@remax.com.py](mailto:lornafehr@remax.com.py)

Calle Fred Engen entre Colegio y Secundaria

Loma Plata - Paraguay

[www.remax.com.py](http://www.remax.com.py)



MULTIPLE LISTING SERVICE  
**MLS<sup>®</sup>**

Möchten Sie **Immobilien kaufen / verkaufen** oder **mieten / vermieten**?

Rufen Sie uns an!

**RE/MAX<sup>®</sup> NOBLE**

Wir beraten Sie gerne!



# VOLLEYBALL JUGENDMANNSCHAFTEN FIXTURE 2022

Spielbeginn: 16 Uhr • Eintritt: Gs.20.000.



## 1. RUNDE:

### MSV - MENNO SPORTVEREIN

12. - 26. Februar

#### Samstag, 12. Februar

D  PSV - LSV

D  FSV - DBN

H  PSV - LSV

H  FSV - DBN

#### Sonntag, 13. Februar

D  LSV - FSV

D  DBN - MSV

H  LSV - FSV

H  DBN - MSV

#### Samstag, 19. Februar

D  FSV - PSV

D  MSV - LSV

H  FSV - PSV

H  MSV - LSV

#### Sonntag, 20. Februar

D  DBN - LSV

D  PSV - MSV

H  DBN - LSV

H  PSV - MSV

#### Samstag, 26. Februar

D  MSV - FSV

D  PSV - DBN

H  MSV - FSV

H  PSV - DBN

## 2. RUNDE:

### LSV - LOLITA SPORTVEREIN

27. Februar - 13. März

#### Sonntag, 27. Februar

D  DBN - FSV

D  LSV - PSV

H  DBN - FSV

H  LSV - PSV

#### Samstag, 05. März

D  MSV - DBN

D  FSV - LSV

H  MSV - DBN

H  FSV - LSV

#### Sonntag, 06. März

D  LSV - MSV

D  PSV - FSV

H  LSV - MSV

H  PSV - FSV

#### Samstag, 12. März

D  MSV - PSV

D  DBN - LSV

H  MSV - PSV

H  DBN - LSV

#### Sonntag, 13. März

D  FSV - MSV

D  DBN - PSV

H  FSV - MSV

H  DBN - PSV

## SAMSTAG - 19. März - Extraspiele



VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

**November 1921:**

## **Landhandel und Regierungswechsel in Paraguay**



*Land im Chaco, das man zur Besiedlung auswählte.  
Südostecke von Block 168. Die Grenze zwischen  
Block 168 und 169 ist die Ostgrenze*

1920 übernahm Dr. Manuel Gondra als Präsident die Regierungsgeschäfte in Paraguay. Am 29. Oktober 1921 wurde er abgesetzt. Sein Nachfolger blieb nur bis zum 7. November im Amt. Es war Félix Paiva. Dieser wurde dann von Eusebio Ayala ersetzt. Sowohl Gondra wie auch Ayala waren mit dem Mennonitenprojekt verwickelt. „Auswanderungsgegner warnten nun ganz ernstlich vor einer Einwanderung in jenen südamerikanischen Staat, wo, wie sie sagten, die politischen Zustände ungemein unsicher wären.“ Befürworter sahen keine Schwierigkeit darin. Dr. Eusebio Ayala, inzwischen Präsident geworden, meldete am 16. Dezember den Mennoniten: „Der politische Wechsel hier hat den Frieden der Republik nicht gestört. Die Zustände im Lande sind so wie zu der Zeit, als die mennonitischen Vertreter hier waren.“ Gondra bestätigte das am 26. Dezember und schrieb, „dass die Mennoniten in Paraguay willkommen sind.“

Auch im Dezember beschäftigte man sich mit dem Landhandel. Man sprach da schon von Geldknappheit, und es wurde abgemacht, dass McRoberts für das Land in Kanada US\$ 7.- zahlen würde, in bar.

Zudem beriet man, auf welchem Block des Casadolandes im Chaco man am besten siedeln könnte. Dabei fiel der Blick auf Block 168.

McRoberts schrieb weiter an Casado, dass die Mennoniten etwa 100.000 Acker Land in Kanada verkaufen würden; es sollte eine Art Tauschhandel daraus werden. Im Chaco würde man fast das Dreifache dafür erhalten aufgrund der Preisunterschiede. Ziel war, dass Casado dann die Eisenbahn weiterbauen würde – bis zu 300 km (1927 war es bis Km 70), und dass man rund 1.000.000 Acker Land im Chaco kaufen würde, um es nach und nach an die Einwanderer zu vermitteln.

Casado ließ verlauten, dass das Land fernab von der Eisenbahn 1921 einen Dollar pro Acker gekostet habe, aber mit dem Eisenbahnbau werde es US\$ 5 je Acker kosten (2,5 Acker = 1 Hektar).

Der neue Aufgabenbereich, die Auswanderung, wurde unter den Mennoniten in Kanada weitergeführt. „Es war ihnen aber eine Glaubenssache, und so waren sie der festen Zuversicht, Gott würde das Werk führen und es zum Erfolg bringen.“

Die Chortitzer Gemeinde in der Ostreserve, hatte bis Ende 1921 sechs große Bruderschaften und dazu eine Anzahl von Sitzungen in engeren Kreisen. Einige wenige aus Saskatchewan und aus der Westreserve schlossen sich dem Auswanderungsprojekt an.

In der Chortitzer Gemeinde wurde ein Auswanderungskomitee ins Leben gerufen, das dann eine Landverkaufsliste anlegte. Man sprach von Listen, indem die Auswanderungs-Interessenten ihr zu verkaufendes Land in die Liste eintragen ließen. Die Liste brachte es auf 100.000 Acker.

Mit dem Geld würde man Land in Paraguay erwerben, aber auch Reisekosten abdecken können.

Was das neue Jahr – 1922 – bringen würde, das wusste man jedoch noch nicht.